

Ergebnis:  
Täglich frisch 7 Uhr.  
Inserate werden angenommen:  
Ab Abend bis Sonnabend bis Mittags  
12 Uhr:  
Marienstraße 13.

Anzeig. in d. Blätter  
haben eine erfolgreiche  
Berichtigung.

Ausgabe:  
18,000 Exemplare.

Abonnement:  
Vierteljährlich 20 Rgt.  
bei unentgeltlicher Be-  
förderung in's Land.  
Durch die Könige. Post  
vierteljährlich 22 Rgt.  
Einzelne Ausgaben  
1 Rgt.

Inseratenpreise:  
Für den Raum eines  
gespaltenen Blattes:  
1 Rgt. Unter „Eingeschlo-  
ssen“ die Zeile  
2 Rgt.

# Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredakteur: Theodor Probst.

Stadt und Eigentum der Herausgeber: Liepzig & Reichardt. — Verantwortlicher Redakteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 7. April.

Am gestrigen Nachmittage hatte der in Berlin wohnende königlich spanische außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am Königlich sächsischen Hofe, Herr Mancés y Villanueva, bei beiden königlichen Majestäten seine Abschiedsaudienz.

Vorgestern fand unter Vorsitz des Herrn Krumbein eine öffentliche Sitzung des Gewerbeamtes statt, in der an Stelle des freiwillig ausgeschiedenen Herrn Seifensiedermeister Albrecht Herr Seifemaster Steyer als Mitglied gewählt und Herrn Schornsteinfegermeister Anger das Amt eines stellvertretenden Vorsitzenden übergeben wurde. Die Kammer und eben so in der darauf folgenden Plenarsitzung die Handelskammer wählten dem ausgeschiedenen Herrn Albrecht Worte der Anerkennung und Dankbarkeit für sein verdienstvolles Wirken während seiner mehr als vierjährigen Mitgliedschaft. — Die darauf folgende Plenarsitzung der Handels- und Gewerbeamter fand unter Vorsitz des Herrn Präsidenten Küller statt. Nach Erledigung der sehr zahlreichen Registriarnde wurde die Jahresrechnung von 1866, die von Herrn Edarti aus Pirna und Herrn Hutmachermeister Nott in Dresden geprägt worden war, genehmigt. Schließlich war daraus, daß die gegenwärtig ausgeschriebenen Steuerbeiträge nicht, wie vielfach fälschlich angenommen wird, als jährliche Abgaben zu betrachten sind, sondern eine mindestens dreijährige Periode (und zwar die Jahre 1865—1867) umfassen. Bestritten werden davon die sämtlichen Ausgaben der Kammer an Budget-Aufwand, Reiseaufwand und Diensten, die Kosten für die Jahresberichte etc., da aus der Staatskasse nur die Gehalte für die Sekretäre und ein Buschus zum Bureau-Aufwand gezahlt werden. — Über einen Antrag der Firma Pehzoldt und Kuhorn von hier referirt Präsident Küller. Es handelt sich um die Bezeichnung bestimmter Distrikte innerhalb des Weichbildes der Stadt Dresden als Fabrikbezirke und um ein von dem Rath darüber auszufertigendes Regulativ. Als passende Distrikte wurden vorläufig genannt die Umgebung des Leipziger und des Schlesischen Bahnhofes, die Gegend des Centralgüterbahnhofs und der Blumenstraße. Der Gegenstand rief eine sehr lebhafte Debatte hervor, an der sich Hofrat Udermann, Reichardt aus Döhlen, Julius Hermann, Schilling, Anger, Steyer aus Freiberg und der Präsident beteiligten. Schließlich wurde aber einstimmig beschlossen, dem Rath zu Dresden die Angelegenheit zu empfehlen. — Ein Antrag des Fabrikbesitzers Berndt aus Deuben, die Kammer möge spezielle Bestimmungen über Maß, Fabenzahl etc. für den Handel mit Baumwollengarn bevorworten, ward dagegen auf Veranlassung des Referenten Herrn Scheller abgelehnt. Schließlich einigte sich die Kammer auf Antrag des Präsidenten dahin, mit Rücksicht auf die bevorstehende Umänderung des gesamten Steuerwesens vor der definitiven Feststellung das Ministerium des Innern zu ersuchen, über Gewerbe- und Personalsteuern das Gutachten der Handels- und Gewerbeamter einzuholen.

Nach die des nächsten erscheinende neue Rangliste unserer Armeen wird bereits Pränumeration angenommen. Zudem wird dieselbe nun auch die noch nicht veröffentlichten Avancemente, hauptsächlich in den niederen Offiziersgraden, enthalten; denn sollen diese Avancemente, wie es heißt, bis zum 1. Oktober ausgeübt bleiben, so würde die Rangliste immerhin unvollständig sein. Auch würden darin fällige Notizen über die Bekleidungsvorschriften bei den einzelnen Regimentern und Truppenabteilungen, welche demnächst ebenfalls erscheinen sollen, wünschenswert sein, um darnach, auch ohne die letzteren, sich gleich orientieren zu können.

Am Sonnabend, am frühen Vormittag, wollte eine mit Steinen beladene Bille an das an der Glacisstraße in Neustadt belegene Etablissement sich legen und in Folge dessen umwenden. Dabei verschlug einer der darauf befindlichen Schiffer und fiel in den Strom. Als bald ruderten einige Ueberfahrtsschiffe und zogen ihn heraus. Er war mit dem bloßen Schred und einem kalten Bade davon gekommen.

Einen nicht unbedeutenden Menschenauflauf verursachte vorgestern Abend gegen 7 Uhr auf der Annenstraße ein Herr, der in einem, wie es schien, nicht ganz zurechnungsfähigen Zustande, zu Pferde saß, wiederholte von denselben abgeworfen und von Dienstleuten wieder in den Sattel gehoben wurde. Das Pferd, das glücklicherweise sehr fromm war, tratte mit seinem Reiter nach Beischen auf der Straße herum, bis sich endlich ein Herr seiner erbarmte und es sammelte dem Reiter nach „Stadt Plauen“ hereinjog, in Folge dessen sich das versammelte Publikum wieder zerstreute.

Wehrhaft war in diesen Tagen die Notiz zu lesen, daß bei der hiesigen Sparkasse (trotz der ruhigen Zeit) im März die Rückzahlungen die Einnahmen um 24,126 Thaler überstiegen haben. Uns wundert dies gar nicht; denn, wenn in der jetzigen Zeit der Zinsfuß ein außerordentlich hoher ist, Je-

dermann sein Geld zu 5, 6 und höhere Prozente mit Vergnügen vergütet erhält, und zwar von den sichersten Papieren, Geldinstituten und Hypotheken, auch die hiesige Sparkasse selbst weit höhere Zinsen von den ausgeliehenen Kapitalien nimmt, so ist es doch gut zu nennen, daß die hiesige Sparkasse den Sparzinsen nur  $\frac{3}{4}$  Prozent (ein Zinsfuß, der zu den besten Zeitpunkten, in denen Geld überall zu  $\frac{3}{4}$  und 4 Prozent zu erlangen war, auch bestanden hat) gewährt. Es ist darum der Wunsch gewiß sehr gerechtfertigt, daß auch die hiesige Sparkasse höhere Zinsen geben (nicht bloß nehmen) möge, weil ihr Geschäft sonst immer kleiner werden muß und zwar zum Nutzen anderer Geldinstitute.

Bei dem Schluss der Winterfeierlichkeit der hiesigen Harmonie-Gesellschaft konnte man gestern in früher Morgensonne einen eindrücklichen Aufzug beobachten. Es hatten sich nach Block und Mühlen im Laufe des Winters die daselbst beschäftigten Kellner zu einem Frühstück und Umzug vereinigt, der dem Castellan, dem Deconom, dem Oberkellner und dem Gesellschafter galt. Da sah man zu dem Morgencyclett allerdings Instrumente, von denen sich weder Apoll, Minus, noch Tyroläus und Anacreon etwas geträumt. Es paulten, Kirchen und summen Biersäßer, Weinschlachten, Kohlenlasten, Pfandschirme, Messerpuher und Gläserkästen. Es waren diese Töne in den Räumen der Harmonie-Gesellschaft freilich nicht „das Göttliche“, was die Erde dem entzückten Ohre bieten kann“, wie Homer im neunten Gesang seiner Odyssee sagt; es war vielmehr ein Stückchen Sahneleiste vom Tafeltuch der bekannten Musikgesellschaft „Scandalus“ und der Zweck? ein solennes, kleines Frühstück von Seiten der Herren, welche mit diesem Ohrenschaus beeindruckt wurden, welches freilich von der „wunderbaren Wirkung der Instrumentalmusik“, von welcher Jean Paul berichtet, „himmelweit entfernt war“. Doch auch die Welt der Ossianen will ihr Recht haben und — ein Spätzchen in Ehren, kann Niemand verwehren.

Ein recht bedauerliches Vorkommen in Unterwiesenthal bewegte aller Herzen. Der Walbarbeiter J. ein durchaus gut beleumunterter, fleißiger und religiöser Mann, will sein mit Schrot geladenes Gewehr, das er bei der ziemlich isolirten Lage seiner Wohnung zu seiner Sicherheit brauchte, abschießen, tritt zu diesem Endzwecke unter die Haustür und drückt ab. In demselben Augenblide war das Kind seiner Nachbarn, die 8-jährige Ida S., aus der elterlichen Wohnung herauspringend, in die Schuhlinie gelommen und bricht schwer getroffen zusammen. J. hat sich sofort selbst dem Gerichtsamte überwiesen und gestellt. Am Aufkommen des Kindes ist entschieden zu zweifeln.

Der Räuberstiftung im hiesigen Pestalozziverein sind von Frau Auguste Mitus geb. Buhle, Ehegattin des Adv. Dr. Mitus in Leisnig, als Erfüllung eines Wunsches ihrer am 12. Januar d. J. verstorbenen Mutter 500 Thlr. als Geschenk und dem Pestalozzistift 100 Thlr. als Legat der Letzteren übergeben worden.

Das von Herrn Friedrich Wied für Dienstag, den 9. d. M. angekündigte Concert zum Besten des hiesigen Pestalozzistifts kann an diesem Tage nicht stattfinden und ist vorläufig verschoben worden.

Das bei Pirna mit Verlust von drei Menschenleben untergegangene Fahrzeug war mit Kohlen beladen und gehörte dem Schiffer Vincenz Alischer in Alusig. Das Schiff war von dem örtlich gehenden Sturmwinde losgerissen und bis zwischen den Bahnhof zu Pirna und das Dorf Kopitz getrieben worden, woselbst von den Schiffsmännern unter ausgeworfen wurden. Bei dieser Gelegenheit hat das Fahrzeug, welches ohnedies schon tief gegangen sein mag, Wasser gespült und die Kohlen und alles übrige Schiffsmaterial in die Elbe geschlüttet. Die Eigner scheinen Ignaz Alischer, Franz Bischel und Anton Grünauer, sämtlich aus Böhmen, die Uebrigsten haben sich mit der Schluppe gerettet.

Wenn Ben Alba sagt: „Es ist alles schon einmal dagewesen!“ so dürfen wir uns nicht wundern, wenn sich in diesen Tagen auch in Dresden ein Bildstürmer eingefunden, der an die Zeit der christlichen Verfolgungen vergangener Jahrhunderte wenigstens annähernd erinnert. Wie anderwärts, so drang er auch zur Abendzeit in die Bodenbacher Bierneiderlage auf der Hauptstraße Nr. 26 und entwendete dort ein in der Hofrestauratur an der Wand hängendes, in Dresden viel verbreitetes und belannites Bild in Goldrahmen, den König von Sachsen auf der Jagd vorstellend. Ob er es vielleicht bloß copierte oder es ganz eitamöchten wollte, darüber hat der Restaurateur Winkler daselbst noch keine telegraphische Depesche erhalten.

Für das alte Theater in Leipzig soll eine größere Dresdner Bierbrauer-Aktiengesellschaft einen jährlichen Bachtzins von 5000 Thlr. geboten und sich verpflichtet haben, alle Ausgaben für die innern Einrichtungen selbst zu tragen.

Die bekannte Gräfin Hatfield weilt seit einigen Tagen

in Begleitung jenes Dr. Mente aus Königsberg, der bekanntlich vor Kurzem in einer Versammlung der social-demokratischen Arbeiterpartei in Dresden gegen deren jetzigen Führer, Dr. v. Schweizer in Berlin, so heftig aufgetreten ist, in Leipzig.

Wie man anderen Blättern schreibt, werden mehrere Mitglieder der hiesigen geographischen Gesellschaft in diesem Jahre größere Reisen in verschiedene Länder dieses und jenseits des Oceans unternehmen, so Dr. Siegler nach Spanien, Gerstäcker nach Südamerika etc.

In der vorvergangenen Nacht wurde in einem an die große Brüdergasse anstoßenden Quergäßchen ein unbekannter Mann in bewußtem Zustande aufgefunden und in das Stadtkrankenhaus gebracht.

Gestern erzählte man sich, daß außer dem von uns schon erwähnten Hausbesitzer und Bauunternehmer R. auch noch ein Geschäftsmann aus Neustadt-Dresden in Folge verschiedener Wechselschulden und dadurch begangener Vertrügereien Dresden und seine Familie verlassen und das Weite geflüchtet habe. Man vermutet auch bei ihm, daß er nach Amerika auszutreten versuchen werde.

Es sind in gegenwärtigem Frühjahrhundert Jahre her, daß die Allee vom damaligen schwarzen Thore in Neustadt-Dresden, dem jetzigen Bautzner Platz, nach der Brücke über den Bade angelegt und das schon früher bestehende, ehemals Lehmannsche, damals dem Accibrau Linde angehörige Bade neu eingerichtet und mit Sommerwohnungen für Badegäste versehen worden ist.

Ein Kuß, Kleinigkeit in einem Alt, von Heinrich von Woritil (Wittrow?) ging als Neugkeit vorgestern im Hoftheater in Scena. Jean Paul nennt den Kuß ein Zusammenspielen rother Häute, Anastasius Grün, die Brücke, auf der sich so wonig ergeht, und Schiller endlich: das Feindanderflammen der Hälften einer Götterseele, welche zerrissen und in zwei Teile getheilt wurde. Von allen diesen Dingen hat dieser dramatisch verarbeitete Kuß nichts an sich, die Verzagung desselben ist mehr Bedingung einer Wette, und das Stückchen sollte eigentlich „Schwarzer Peter“ heißen. Es ist nicht zu leugnen, daß während der Aufführung viel gelacht wurde, aber für ein wirkliches Lustspiel ist diese Missform nicht anzusehen. Nicht zart und grob, sondern größer als groß ist solche Gattung.

Heftige Gerichtssitzung am 5. April. Nachmittags. Carl Herrmann Rudolph, Schlossergeselle aus Riesa, ist dreier einfacher Diebstähle beschuldigt. Rudolph ist verheirathet und es wohnen bei ihm zur Untermiete der Goldschläger Heinrich und der Academist von zur Mühl. Diese benützen gemeinschaftlich einen Kleiderkram, in welchem auch Rudolph seine Sachen hatte. Diese zwei Untermieter beschädigten Rudolph dadurch, daß er Herrn Heinrich einen Rock im Werthe von 12 Thaler nahm und für 2 Thaler versetzte, ferner einen Shawl im Werthe von 1 Thal. 10 Rgt. Beides ist wiedererlangt worden, der Rock nicht, indem dies Pfand versunken ist. Dem Herrn von zur Mühl entwendete er einen ganz neuen Trag, welchen dieser erst gekauft hatte, im Werthe von 28 Thlr., auch dieser wurde nicht wiedererlangt. Angeschuldigter gesicht unumwunden die Verbrechen und meint, es habe die Absicht gehabt, die Sachen wieder einzulösen, aber es wäre arbeitslose Zeit eingetreten, so daß der Wille nicht zur That hätte werden können. Staatsanwalt Rosenthal beantragt in kurzen Worten die Bestrafung, welche auch dahin erfolgte, daß Rudolph 7 Monate Arbeitshaus zu verbüßen hat.

Angekündigte Gerichtsverhandlung am Montag, den 9. d. M. finden folgende Verhandlungstermine statt: Vormittags 9 Uhr wider Gustav Moritz Klemm in Riesa-Pestalozzistraße wegen Eigentumsvergehen; 9½ Uhr wider den Kaufmann Ernst Richter althier wegen Fälschung; 10½ Uhr wider den Bäder Carl Julius Seidel in Bierlitz wegen Diebstahls; 11½ Uhr wider Carl Gottlob Weinherr aus Schmiedeberg wegen Diebstahls. Vorsitzender Gerichtsrath Ebert. — Den 10. d. M. Vormittags 9 Uhr Hauptverhandlung wider Johann Georg Kurz aus Freiberg wegen Betrugs und Verleumdung. Vorsitzender Gerichtsrath Jungnickel.

Repertoire des Königl. Hoftheaters. Sonntag: Die lustigen Weiber von Windsor. Fr. Fluth: Fräulein Georgine Schubert, als Gast. — Montag: Der Herr Studiozus. Kartoffe. — Dienstag: Die Regimentskinder. Marie: Fräulein Georgine Schubert, als letzte Gastrolle. — Mittwoch: Die Hugenotten. (Anfang 6 Uhr.) Raoul: Herr Ferenczy, als Gast. — Donnerstag: Die Geschwister. Sie hat ihr Herz entdeckt. Ein Kuß. Ein moderner Barbar. — Freitag: Wallenstein's Tod. (Anfang 6 Uhr.) — Sonnabend: Generalprobe zum Palmsonntags-Concert. — Sonntag: Große Mußlaufführung. — Montag: Geschlossen.

## Tagesgeschichte.

Preußen. Die „B. B. B.“ schreibt: „Nach den uns neuestens zugänglichen Nachrichten sind die besten Ausführungen

Für die Herstellung eines freundlichen Verhältnisses zwischen den ehemaligen Rivalen Preußen und Österreich vorhanden und es wird uns speziell gemeldet, daß der Kronprinz von Sachsen von seiner projectirten Reise nach Wien wahrscheinlich deshalb Abstand nehmen werde, weil die Annäherung bereits so weit erfolgt ist, daß seine Vermittelung nicht mehr erforderlich erscheint. Wir hören ferner, daß in den nächsten Tagen beiderseitig, von Wien aus für preußische, von Berlin aus für österreichische Staatsangehörige eine umfangreiche Verleihung von Orden und Auszeichnungen werde veröffentlicht werden, zur Belohnung von Diensten, welche entweder schon während des Krieges in hämmer Weise den feindlichen Kriegern geleistet worden sind, oder von Verdiensten, die bei dem Friedensschluß und den aus denselben hervorgegangenen Acten erworben wurden." — Reichstag Die „*Fr. E.*“ schreibt: „Nach den gegenwärtigen Anzeichen ist die Hoffnung zu hegen, daß der Reichstag seine Werke noch vor Ostern beenden werde. Die erste Berathung des Entwurfs wird vermutlich bis Mitte nächster Woche endigt sein und sobann nach einer Zwischenzeit von drei Tagen die Schlussberathung vor sich gehen. Bevor diese eintritt, wird die preußische Regierung sich mit ihren Verbündeten endgültig über diejenigen Punkte verständigen, in welchen die abweichenden Beschlüsse des Reichstags angenommen werden können, in welchen nicht.“ — Dasselbe ministerielle Organ bemerkt zu der Diätenfrage: „Die bestimmte Erklärung des Ministerpräsidenten Grafen Bismarck, daß die Regierungen sich auf Bewilligung oder Bulassung von Diäten unter keinen Umständen einzulassen werden, und die übereinstimmenden Aeußerungen des sächsischen Ministers vermochten nicht, den Reichstag von dem Beschuß auf Bewilligung von Diäten zurückzuhalten. Mit 136 gegen 130 Stimmen wurde der Abänderungsvorschlag angenommen. Dieser Beschuß des Reichstags wird kaum aufrecht zu erhalten sein. Es ist anzunehmen, daß die Regierungen an ihrer so rückhaltlos gegebenen Erklärung festhalten, und man darf mit Zuversicht erwarten, daß der Reichstag in besonnener Würdigung aller in Betracht kommenden Rücksichten bei der schließlichen (zweiten) Berathung von dem gefachten Beschuß abscheiden werde.“

zu Berlin, Sonnabend, 6. April. (Dr. J.) Der Reichstag saßte in seiner heutigen Sitzung die Specialberatung über Abschluß 11 das Bundeskriegswesen betreffend, fort. Artikel 57 (wonach in einem ganzen Bundesgebiete die gesamte preußische Militärgesetzgebung ungeklärt einzuführen ist) wird mit einem Zusatz des Abg. v. Fodenbed angenommen, welcher die Vorlegung eines Bundesmilitärgesetzes nach erfolgter Durchführung der Heeresorganisation bestimmt. Im Laufe der Debatte erklärt der Bundescommisar Kriegsminister v. Roon, daß die preußischen Reglements diesen Charakter behalten und nicht Bundesgesetze werden. — (Directe Meldung des „Dr. Journal“.) Abg. Wigard hält es für unmöglich, die unbekannte preußische Militärgesetzgebung anzunehmen. Abg. Haberlorn fragt an, ob das treffliche sächsische Militärgesetz unangetastet bleiben werde, wenn dessen Bestimmungen den Bundeszwecken nicht zuwiderlaufen. Bundescommisar Staatsminister Freiherr von Giesen bemerkst, daß die königlich sächsische Regierung gerade übereinstimmend mit den preußischen anticipando die neuen Militärgesetze eingeführt habe. Bei der Debatte über Art. 58 (Zahlung von 225 Thlr. Jahrestilfosten pro Kopf der Friedensstärke) waren Abg. Wagener vor weiteren Forderungsbedürfnissen, da sonst leicht ein neuer Militärconflict herbeigeführt werden könnte. Abg. General v. Steinmeier ist der Anfang, daß für die Armee verwendete Geld productiv angelegt sei. Die Abg. Grumbrecht und Riquel sprechen gegen Artikel 58; viele Redner sind für denselben angemeldet. — (Nach einem beim „Dresdner Journal“ nach Ausgabe des Blattes noch eingesandten, uns freundlich mitgetheilten Telegramm ist Artikel 58 angenommen worden mit einem Amendingement Fodenbeds, welches ein fünfjähriges Interimstükum festsetzt. D. Reb.)

München, 2. April. Seit einiger Zeit werden in Süddeutschland an vielen Orten französische Militärs in Civilkleidung bemerkt, die der deutschen Sprache mächtig sind und sich überall aufs Genaueste über die Wohlstandsverhältnisse der Bevölkerung und über die Mittel zu orientieren suchen, welche die betreffenden Gegenden im Falle eines Krieges für die Erhaltung der Truppen aufzubringen im Stande sein würden. Es handelt sich also seitens dieser Militärpersonen um formelle Generalstabstudien vom Gesichtspunkte der Leistungsfähigkeit der verschiedenen Landstriche für kriegerische Eventualitäten. Gelegentlich wird dabei auch der Versuch gemacht, frühere Sympathien für Frankreich wieder zu beleben, indem man unter dem Volle gegen die nationale deutsche Bewegung dadurch Abneigung hervorzurufen sucht, daß man ihm vortrete, es sei nur darauf abgesehen, alle Deutschen zu Preußen zu machen.

\* Was ist ein Stammkrügel? In diesen Blättern hat sich neulich der Stammtisch auf die Beine gemacht, er wurde aufpoliert zu Ruh und Frommen seiner Insassen und aus diesem Grunde hat wohl auch das Stammkrügel ein Recht auf gleiche Liebe, denn das Stammkrügel verhält sich zum Stammtisch wie ein Coupon zum Staatschuldenschein. Unter allen Geschäften und Gläsern in einer Restauration steht das Stammkrügel oben an, es hat souveräne Rechte und alle die Andern müssen vor ihm den Deckel abziehen. Das Stammkrügel ist eine Art Ehrenbecher für täglich wiederkehrende Löschung des Dursieß an einer und derselben Stelle. Während die anderen Töpfchen mit Zinn gedeckt sind, hat es meist eine Überdachung von Porzellan, wo man nicht versäumt hat: zu Ehren seines Besitzers den Namen desselben, ein Bild oder sonst eine passende Devise anzubringen. Das Stammkrügel wandert nicht von einem Tische oder von einem Gast zum andern, es hat Grundrechte, es dient nur Einem Herrn bis hin zu der Zeit, wo es einmal seiner Vernichtung entgegengesetzt, was leider nur zu bald geschehen kann, denn — Glück und Glas, wie bald bricht das — sagt schon Gottlieb Saffastrah. Jeder Töpf findet seinen Deckel, aber nicht Jeder findet gleich ein Stammkrügel; dieses Recht muß erst erworben werden durch treue Dienste im Reiche des Cambrinus, durch Erfüllung der

Rebe: „Hunger haben wir nicht, aber Dorföhl, viel Dorföhl!“ — Mit Sped fängt man Mäuse, mit einem Stammfrügel fängt man Gäste. So denkt mancher Wirth, der dadurch eine kleine Fessil schwiedet, welche die Devise trägt: „Mag, bleib' bei mir, geh' nicht von mir!“ — Die Zeit, wenn ein trinkender, das Kneiplocal frequentirender Mensch stammfrügelberechtigt wird, liegt auher aller Berechnung; das kommt auf den Wirth an, der seinen Eintritt und seine Umlaufszeit wie eine Kometenbahn abzirkelt und ihn dann in seinen Restaurations-Kalender unter die jeden Abend austauuchenden Sterne versetzt. Da steht dann der Guest als hell leuchtender Planet und der Wirth hat Rücksicht darüber, kann nur gewünschen, wenn er allabendlich bei seinem Verschwinden etwas benebelt erscheint. — Was ist also ein Stammfrügel, ein Stammtöpfchen? Es ist das kleine, freundliche Denkmal einer zwischen Wirth und Guest abgeschlossenen Convention im Interesse der Durstvertilgung. Es ist eine Convention, die durchaus nicht heimlich abgeschlossen wird, Souis kann Alles wissen, ihre Rechte und Bestimmungen gelten in den Nord- wie in den Südstaaten, und wenn jede Vereinigung so klapp't, wie der Dedel dieses Glases, wenn der Stoff aufgegangen und neuer herbeikommen soll, dann ist's gut, dann haben wir Ruhe für lange Zeit.

\* Ueber die Gefahrlosigkeit der Chignons. Wenn in jüngster Zeit verschiedene Blätter, wie z. B. die St. Petersburger Zeitung, Gartenlaube etc. Aussäye brachten über Chignons und ihre Gefahren' und dadurch dem Publikum, namentlich der gehirten Damenwelt eine nicht geringe Furcht eingesetzt wurde, so hält es Einsender dieses für eine dringende Flucht, diese unbegreiflich irrigen Behauptungen mit den einfachsten, aber erstauntesten Gegenbeweisen zu widerlegen und dadurch den geängsteten Gemüthern ihre fröhliche Ruhe und — den Chignons ihre fröhliche Freiheit wieder zu verschaffen. Die Existenz der Gregarinen und ihre Entstehungsursache durch große Unreinlichkeit wollen wir nicht gerade bestreiten, da wissenschaftliche Autoritäten darüber entschieden haben; möglich, daß diese Behauptung sich bei den russischen Haaren des schmuzhaften finnischen Stammes bewährt; doch da nun von ganz Rußland nicht ein einziges Haar nach hier exportirt wird, sondern, wie bekannt, Massen von Haaren aus deutschen und französischen Fabriken nach Rußland gesandt werden, so braucht dieser Umstand schon deshalb Niemand zu beunruhigen; die im Frankreich und Deutschland in den Handel kommenden Haare sind zum größten Theil aus der Normandie und der Bretagne, von einem durch Reinlichkeit bekannten Volke. Doch dem sei wie ihm wolle; sagen wir sogar einmal den weitentfernen Fall, es seien selbst in den hier zur Verarbeitung kommenden Haaren die besagten Gregarinen, so könnte auch dies uns vollständig gleichgültig lassen, da die Behandlung, der alle Raushaare unterliegen müssen, jede Möglichkeit des Einstechens und Fortbestehens irgend welchen thierischen Lebens vernichtet. Es lassen sich nämlich die Raushaare nur dann erst zu künstlichen Haararbeiten verwenden, wenn sie gänzlich vom Fett befreit und rein sind. Im sogenannten rohen Zustande (d. h. so, wie sie abgeschnitten sind) sind sie ganz unmöglich zu verarbeiten; um sie zu entfetten und zur Verarbeitung tauglich zu machen, müssen sie nun nothwendig folgender Behandlung unterliegen: die Haare werden 3 ganze Stunden der Siebeizte ausgelegt, d. h. sie werden im sieben- den Wasser gelöst und erst dann, nachdem auch noch die Anwendung der Soda erfolgt ist, sind sie zu künstlichen Haararbeiten verwendbar. Wenn nun Erfahrung und der gesunde Menschenverstand sicher darüber keinen Zweifel zulassen, daß durch solche Procedur einer 3 Stunden lang unterhaltenen Siebeizte das organische Leben eines jeden thierischen Wesens, und wenn es auf der niedrigsten Stufe der Entwicklung steht, unbedingt vernichtet werden muß, so mögen alle Naturforscher der Welt mit sämtlichen Gegnern der Chignons und mittelst der schärffsten Augenwaffen, selbst mit dem Hydrocyanengas-Mikroskop bis an ihr Lebensende suchen und sie werden in sämmtlichen verarbeiteten und zur Verarbeitung kommenden Haaren auch nicht ein halbes Gregarinchen nachweisen können. Einsender hofft, daß durch diese einfache Darlegung abiger That-sachen wohl Niemand mehr die Gefahrlosigkeit der Chignons bezweifeln wird und daß selbst der unbekannt gebliebene englische Forscher, sowie die um daß westeuropäische Gemeinwohl so bekümmerten Vertreter jener Aussäye hiergegen nichts weiter einzuwenden haben. K. & S.

\* Eine Spulgeschichte. Vor einigen Tagen wurde von einem verdienstvollen Schlächtermeister sein Geselle nach Ahnebergen geschickt, um ein Kalb zu kaufen. Es wurde Abend und derselbe gewarnt, nicht in der Dunkelheit die Brücke zu überschreiten, weil es dort nicht richtig sei. Der Geselle hatte jedoch Courage genug, den Weg anzutreten. Bei der Brücke angelangt, zeigte sich, o Schrecken! eine schwarze Gestalt, die springt in den Fluss, kommt auch am jenseitigen Ufer wieder heraus und verschwindet auf dem Wege nach Ahnebergen. Der Schlächtergeselle, davon in Schrecken gesetzt und glaubend, es sei ein Geist, ergreift sofort die Flucht. Später stellt sich heraus, daß die schwarze Gestalt die Tochter eines dortigen Bauern, ebenfalls glaubend, daß der Schlächtergeselle ein Geist sei, sich in ihrer Angst in den Fluss begeben, mit Umsicht gefahr bis am Halse im Wasser das entgegengesetzte Ufer erreicht und naß triefend in fürchterlicher Angst das elterliche Haus erreicht hat.

\* Höfliche Ablehnung. Garibaldi wird oft um Geldunterstützungen angegangen. Um sich die Bittsteller einmal für allemal vom Halse zu schaffen, ließ er folgendes Schreiben veröffentlichen: „San Giacomo, 19. März. Wenn es mich jemals schmerzte, keine Reichthümer zu besitzen, so ist es sicher heute, da ich die Unterstützungsgebräuche, die von allen Seiten Italiens an mich ergehen, nicht, wie ich es wünschte, zu berücksichtigen vermöge. Ich bitte deshalb alle Diejenigen, welche ihre Hoffnungen auf mich stützen, mir den Schmerz, Ihnen keine Hilfe leisten zu können, zu ersparen. Garibaldi.“

\* Die berühmten Juwelen der Esterhazy, die der Londoner Goldschmied und Juwelenhändler Mr. Boone von den Curatoren der Rasse an sich gebracht hat, wurden dieser Tage nach längerer Ausstellung durch den jetzigen Besitzer unter den Hammer des Auctionators gebracht. Die einzeln Gegen-

stände waren meist in verschiedene Thüllen aufeinander geschnitten, die getrennt versteigert wurden. Doch war bei dieser Theilung darauf Bedacht genommen worden, daß für den Käufer verschiedener zusammengehöriger Stücke die Zusammenstellung derselben keinelei Schwierigkeit gewährte. Von drei Ordens-decorations des goldenen Bleches, die auf diese Weise Rückweise abgingen, brachte die erste im Ganzen 443 £. und die beiden anderen 480 £. und 651 £. ein. Ein dritto Miniatur-Orden realisierte 93 £. Der St. Hubertus-Orden in Brillanten und der Stern des englischen Bath-Ordens fanden Käufer für 813 und 335 £. Von den verschiedenen Theilen der Husaren-uniform fanden Säbel und Schelbe auf 5541 £., die Desorationen, die zum Ralpac gehörten, auf 4525 £., der Feuerbusch nebst Krone zu derselben auf 7090 £. und das Säbelloppel auf 5844 £. zu stehen. Noch zwei prächtvolle Decorations des goldenen Bleches, die eine ganz in Brillanten, die andere in Brillanten und Smaragden, wurden im Ganzen für 4149 £. und 1532 £. zugeschlagen. Die ganze perlensetzte Husarenuniform — auf dem einen Kremel des Dolman hat man 10,000 Perlen gezählt — erzielte als Gesammtpreis 2173 £. Die Totalsumme, die aus der Versteigerung der verschiedenen Gegenstände realisiert wurde, betrug 37,760 £.

\* Neue Violinenbogen von Frauenhaar. Ein Kaufmann aus Leipzig, der neulich von Brüssel aus nach Paris fuhr, kam im Coupe des Dampfwagens mit einem Instrumentenmacher gegenüber zu sitzen, der auf der Pariser Industrie-Ausstellung Violinenbogen aufstellen wollte, die er mit Frauenhaar bezogen. Er versicherte, daß solche viel sanftere Töne als das Rohhaar spendeten, Blusifreunde mit keinem Ohr werden nun vielleicht bei solchem Bogenstrich die Brauen und die Blondinen, die Roten und die Schwarzen unterscheiden können und wohl gar sagen: dem Tone nach muß das Haar von einem Troglopischen stammen. Prume's „Melancholie“ könnte dann mit einem Fiedelbogen gezeigt werden zu der man das Haar einer tiefseufzenden Schwärmertin genommen, während zu Tartini's „Teufelssonate“ das lange Haar einer Xantippe erhalten müßte.

\* Die „Tils. Stg.“theilt folgenden Beweis mit, wie weit die Leichtgläubigkeit des Landvolkes oft geht: „In ein öffentliches Geschäft zu Tilsit traten zwei Litthauer mit der Frage, ob etwa in diesem Lokale Listen zur Unterschrift für Rothschild auslägen. Auf vielfach Befragen erzählen sie, sie hätten von einem Bekannten erfahren, daß Rothschild gelööst werden sollte; dieser wolle sich aber einen Stellvertreter besorgen und habe daher 60 Männer aufgefordert, sich durch Unterschrift bereit zu erklären, für ihn den Tod zu erleiden, wenn das Los sie dazu bestimmen sollte; die übrigen sollten je 1000 Gulden erhalten. Ihr Bekannter habe sich schon gemeldet und sie wären gekommen, um sich ebenfalls als event. Todescandidaten zu präsentieren. „Denn,“ sagten sie, „besser früh sterben, als ein langes Leben voll von Entbehrungen führen.“ Andererseits hätten sie doch Aussicht auf ein ansehnliches Geschenk, denn Rothschild wäre ein reicher Mann und würde sein Wort schon halten.“

\* Ein physiologisches Phänomen. In einem belgischen Blatte liest man folgende eigenhümliche Mittheilung: „Das schnelle und unverhältnismäßige Wachsen bei Kindern ist für Eltern nicht selten ein Grund gerechtfertigter Sorgen. Die Besorgnisse einer zu Gepinnes wohnenden Familie sind anderer Art. Diese Leute haben einen Sohn, der seit einiger Zeit anstatt zu wachsen, successiv kleiner wird. Im verwirrten Jahre hörte sein Wachsthum auf und seitdem bemerkt man, daß sein Körper von Monat zu Monat abnimmt. Constatirt ist, daß er seit jener Zeit um etwas m hr als einen Zoll kleiner wurde. Mehrere Aerzte der Umgegend sind consultirt worden, eben so eine medicinische Celebrität aus Löwen. Niemand weiß zu helfen, und scheint es, daß in Dänemark und in Spanien bereits ähnliche bizarre Krankheitssäfte beschautet werden sind.“

\* Brünn Die Witwe Swooboda nebst den bei ihr wohnenden beiden erwachsenen Töchtern und zwei Nannykäfern waren schon seit einigen Tagen von ihren Haussgenossen nicht bemerkt worden, weshalb sich der Hausherr entschloß, die Wohnung gewaltsam eröffnen zu lassen. Als man in dieselbe eintrat, bot sich ein entsetzliches Bild dar — sechs Leichen lagen halb angekleidet auf dem Fußboden tot und bereits in der Verwesung begriffen. Allem Anschein nach liegt eine unbeabsichtigte Bestrafung durch Kohlenoxydgas vor.

\* In Greif ist kürzlich der Schäftrichter Müller in einem Alter von 100 Jahren und 10 Tagen gestorben. Dessen Vater wurde 103 Jahre, der Großvater 105 Jahre alt.

Die für Nerven- und Muskelschwäche, Matthe,  
Magere und Bleichsüchtige zc. von Prof. Dr. Bod.  
und vielen Ärzten als bewährt empfohlenen

Arzten als bewährt empfohlenen  
**Robert Freygang'schen**

**eisenhalt. Chocoladen à laudet (gelb) 20 Rgt.,  
(blau) 15 Rgt., à Tafel 5 Rgt.,**

**Chocoladen-Pastillen** à Cart. 6 Rgt.,  
**Bonbons** à Carton 4 Rgt.,  
**China-Bonbons** à Carton 5 Rgt.,  
**Syrup**, Limonaden-Syrup à fl. 15 u. 8 Rgt.,  
**Liqueur**, f. Damenliqu. à fl. 15, 10 u. 8 Rgt.,  
empfohlen: **Hermann Roch** Altmarkt 10, **Friedr.**  
**Wollmann**, Hauptstraße 22, **Fedor Schopeck**,  
Römerstraße; **Julius Garbe**, Bautznerstraße, sowie  
verschiedliche Apotheken.

**Geld sofort**

in jeder Betragshöhe auf alle gute Pfänder  
Nr. 18 II. große Schießgasse Nr. 18 II.

**Alberts, Rad**

**Alberts-Bad.** **Hausbäder** in jeder Tageszeit.  
**Dampfbäder** für Herren Sonn., Mont., Mittw. u. Freit. v. 10  
— 1 U. u. Sonnab. v. 10 — 11 U., sowie alle Tage Radom. v. 3 — 8 U.  
Für Damen Dienst. u. Donnerst. fr. 8 — 1 U. Sonnab. v. 10 — 11 U.

## Das Pilsner Bier.

welches nach sorgfältiger Ermittlung unter allen Bieren das einzige ist, welches den Magen stärkt, ohne auch nur im Geringsten ins Blut überzugeben oder aufzuregen, ist vorzüglich allen solchen zu empfehlen, welche an Magenschwäche leiden und zum Essen keinen Appetit haben; sowie überhaupt der reine Malz- und keine Hopfengeschmack in diesem blassen Biere von jedem Bierkennner besonders geschätzt wird. Ohne alle chemischen Analysen, welche, in neuerer Zeit so an der Tagessordnung, gewöhnlich die dunk-

len Malzpräparate, die als Medicin für fast alle Krankheit empfohlen, als Empfehlungsbrief auf den großen Weltmarkt begleiten müssen, beigegeben sind, empfiehlt ich das Pilsner Bier als das feinst, gesundste und wohlschmeckendste Lagerbier für Gesunde und Kranke. Garantie für die Wahrheit dieser Behauptung bietet am sichersten: ein Umsatz von 140,000 Eimer Bier jährlich, ohne Anwendung eines einzigen Zeitungs-Inserates von Seiten der dortigen Brauerei-Bewaltung.

**Pilsner Bier,**  
à Dutz. Flaschen, incl. Flasche, für 1 Thlr. 12 Ngr. bei  
francirter Zustellung in alle Stadttheile. Nur allein ächt  
zu bezahlen bei

**Herrmann Hollack,**  
Pilsner Bierhalle, Dresden, gr. Schießgasse 7.

## Renger's Restauration

### Ecke der Ammon- u. Bergstraße,

empfiehlt  
Friedersdorfer Porterbier à fl. 2 Ngr., 1 Ngr. Eis-  
lager für die Gläser,  
Weißschlösschen und Weidinger Lagerbier,  
Mittagstisch in und außer dem Hause, zu jeder Tageszeit  
reichhaltige Speisekarte.

**Geld** sofort, bei strengster Diskretion, auf alle gute  
Pfänder: Webergasse Nr. 35, 1. Etage.

## Neueste

Frühjahrs- & Sommermäntel für Damen in grösster & geschmackvollster Auswahl zu unvergleichlich billigen Preisen.

**M. Schlesinger,**  
17 Seestrasse 17.

## Carl Seyffert,

Jetzt Rhönitzgasse Nr. 5,  
früher gr. Meissnerstrasse Nr. 16,  
empfiehlt gut beideren Begeitung:

## ff. Mocca-Quilon-Cafée,

ein verpflanzter Rocca von ausgezeichnet feinem und sehr kräftigen Geschmack, à Pfund 10 und 10½ Ngr., sowie verschiedene billigere Sorten von 7 Ngr. an, von denen noch besonders f. gelber Campinos-Cafée, à Pfund 80 Pf., wegen seines vorzüglich reinen und kräftigen Geschmacks zu empfehlen ist.

## Carl Seyffert,

jetz. Rhönitzgasse Nr. 5.

## Deutscher Phönix,

Versicherungsgesellschaft in Frankfurt a. M.  
Nachdem Herr Eugen Denner die Agentur für diese Gesellschaft niedergelegt hat, ist sie dem Herrn

**Max Emil Münnel,** Birnaischestrasse  
Nr. 46,

übertragen worden.

Dieselbe übernimmt Versicherungen aller Art gegen Feuerschaden und sind Prospekte und Antragformulare bei demselben unentbehrlich zu erhalten. — Leipzig, den 1. April 1867.

**Ph. Adams,** General-Agent des Deutschen Phönix.

Bezug nehmend auf obige Bekanntmachung, empfiehlt ich dem geehrten Publikum meine Vermittelung und zeichne hochachtungsvoll

**Emil Münnel,** Birnaischestrasse  
Nr. 46.

## Die Ziergehölz-Baumschule von F. A. Terscheck in

Schildnitz bei Dresden

empfiehlt zu jetzt günstiger Pflanzzeit eine Auswahl schönbühnender englischer Gehölze zu sehr billigen Preisen: Chinesischen Hollunder (starke hochstämmige Kronenbäume), hochstämmige Schnosballen, rot und weiß gefüllte Grathäus, rothblühende Azaleen, rot und weiß gefüllte blühende Mandeln, gefüllt blühende Kirschen, Goldregen, Trauer-Eichen und Trauer-Weiden, amerikanische und Pyramiden-Eichen, Pinus canadensis (canadische Tanne), Berkensträucher, Taxus, Catalpa, Taxa, Deuken, Elaeagnus, Forsythien, Hibiscus, Spiraea arborescens und die andere Rötearten, Kirsche, Lorbeer, baumartige gefüllte Päonien, Mahonien, Tamaris, Pyrus japonica und speciosissima, Ribes sanguineum, Weigelien, Syringa Martensis, Rosmontant- und Moos-Rosen, Binden, wilden Wein, große Johannisbrot-Spalier-Kirschen, Erdbeeren, schönbühnende St. u. d. — Gartenanlagen werden billist übernommen.

## Filzhüte

zu Fabrikpreisen; sowie Färben, Waschen und Modernisiren Getragener billig bei

**E. Ludewig,**  
Nr. 1 Quetschbrunnen Nr. 1.

## Ein Wohnhaus

in Dresden soll Umstände halber höchst billig verkauft oder veräußert werden. Näheres Adres. u. Comm. Bur. von Kohl, Dresden, Übergraben 10.

Ein tüchtiger Kunstmärtner ge-

hilfe wird für eine Privatgärtnerei zu engagieren gesucht durch

**N. F. Voppe,**

Böhmischesstrasse Nr. 44.

Ein Mädchen von achtjährigen Eltern sucht zum ersten Mal einen Dienst als Stubenmädchen, würde sich auch häuslicher Arbeit unterziehen. Zu erfragen bei Madame Stephan in der Nadlerhude.

Ein Gartengrundstück, mit oder ohne Inventar, als Gewächshäuser, Fenster, Bretter, Pflanzen, Frühbeete z. ist sofort zu verkaufen. Adressen unter

**V. H. 35**

übernimmt die Expedit. der Dr. Rahr.

Milch und Butter wird für ein Milchgewölbe in regelmäßiger Lieferung gesucht. Adressen an Fräulein Seifert, Bettinastrasse 21,

1. Etage rechts.

ten Malzpräparate, die als Medicin für fast alle Krankheit empfohlen, als Empfehlungsbrief auf den großen Weltmarkt begleiten müssen, beigegeben sind, empfiehlt ich das Pilsner Bier als das feinst, gesundste und wohlschmeckendste Lagerbier für Gesunde und Kranke. Garantie für die Wahrheit dieser Behauptung bietet am sichersten: ein Umsatz von 140,000 Eimer Bier jährlich, ohne Anwendung eines einzigen Zeitungs-Inserates von Seiten der dortigen Brauerei-Bewaltung.

**Pilsner Bier,**  
à Dutz. Flaschen, incl. Flasche, für 1 Thlr. 12 Ngr. bei  
francirter Zustellung in alle Stadttheile. Nur allein ächt  
zu bezahlen bei

**Herrmann Hollack,**  
Pilsner Bierhalle, Dresden, gr. Schießgasse 7.

**Ein Billard,**  
nicht zu groß, wird zu laufen gesucht  
von J. Riemer, Bischofswerda.

**Reclies**  
**Heiraths-Gesuch.**

Ein Witwer mittler Jahre, Inhaber einer kleinen Restauration, möchte sich baldigst wieder zu verheiraten. Geehrte Damen, kinderlose Witwen oder Jungfrauen von häuslichem Sinn und gutem Charakter, im Alter von 28 bis 40 Jahren, und ein Vermögen von 100 Thlr. ist erwünscht. Sollte eine Dame dieses reelle Gesuch beachten, so bitte ich die Adresse in der Expedit. à Bl. bis zum 10. d. M. unter

Gasse 8. S. M. niederzulegen.

Rationelle Behandlung der Krankheiten der Harn- und Geschlechts-Organen, sowie der äußern Haut. Sprechstunden: täglich Vormittags von 8 bis 11 Uhr, täglich Nachmittags von 2 bis 3 Uhr, Dienstags u. Freitags Abends von 7 bis 8 Uhr, Montags u. Donnerstags Mittags von 11 bis 12 Uhr für Damen. Separat-Consultationen auf Bestellung.

Accoucheur W. Lenk,  
Amalienstr. 8 1. Et.

Ein Dachziegelstreicher u. ein Erdemacher werden gesucht

Ziegeler Pillnitz.

Meinen geehrten Kunden und den Damen, welche sich zum Unterricht im Mahnnehmen, Schnitztechniken, Fertigen aller Damengarderobe angemeldet, und noch anmelden wollen, thile ich mit, daß ich nicht mehr Ostraallee 10, sondern Jacobs-gasse 5 1. Etage wähne.

Frau Amely Winckler.

Billig zu verl. ein Schreibsekretär, eine Kommode, mehrere Kinder-wagen zu 2, 3, 4 Thlr.

Schäferstraße 65.

Ein militärfreier Commiss., im Material- u. Droguenfach bewan-dert, auf gute Empfehlungen gesucht, sucht Engagement, gleichviel in welcher Branche, sei es hier oder auswärts. Geneigte Offiziere beliebe man unter

E. R. 7

Walpurgisstr. 19 pt. niederzulegen.

**Pension**  
auf dem Lande.

Zu einem zehnjährigen Knaben wird noch ein anderer in ähnlichem Alter in Pension gesucht von einem Lehrer in der Nähe Dresden.

Näheres ist zu erfahren im Commiss. der Schmelzmühle, Kleine Packhof-strasse 6 a.

**Taschenmikroskop,**  
von mir gezeigt und von Herrn Dr.

Rabenhorst, Rulinheim u. J. Rabe in Ihren Werken empfohlen, sind vorzählig à 2 Thlr. 25 Ngr. in Etat 3 Thlr.

Schriftenstrasse 7 part.

**L. Schlegel.**

Ein Paar echte ungarische Pferde, komplett geritten und gesfahren, 6- und 8jäh-rig, sowie ein echter engl. Doppelpony steht mit Ge-schirr zu sofortigem Verkauf.

Dominium Wieditz bei Bernsdorf pr. o. L.

**Palmenzweige,**  
Süßpalmenzweige, Bouquet, Rosen-  
zweig und billig: Bayernmühlestrasse 12.

**Photographen**  
werden unter Garantie nur gute und sauberer Arbeit zu den billigsten Preisen geliefert, sowie **Visiten-karten** für Gesellschaften von mindestens 6 Personen, jede Person 1 Dutzend, à Dutzend 1 Thlr.

J. T. Nellner,

Glacisstrasse Nr. 6 (Lokalität)

**G. A. W.**  
**Mayer'sche**  
**Brust-Syrup**

aus Breslau  
ist durch seine Bestandtheile das  
sicherste Mittel  
gegen jeden

Husten,  
Heiserkeit,  
Verschleimung,  
Halsbeschwerden und  
Brustleiden  
und haben Niederlagen davon in  
Flaschen à  
8 Ngr.,  
15 Ngr.,  
und 1 Thr.  
die Herren:

**Curt Albanus**

Ecke des Taschenberges und  
Schloßstraße 14b.

Max Assmann, Birnaische Straße  
Julius Wolf, Webergasse 21.

Neustadt:  
Julius Garbe, Bauplatzstraße.  
Curt Krumpiegel, Hauptstraße 18  
Friedrichstadt:  
J. C. A. Funcke.

**Mühlens-Brot**,  
aus Königreich,  
von bekannter Güte, empfiehlt in 2  
Sorten vollständig.

**B. Jentzsch,**  
18. große Neustrasse 18.  
Ein Cophä ist billig zu verkaufen: Wiesenthalstrasse 10 part.

Zwei Confiemanden: Röde und eine  
Weste zu verkauf. Hauptstr. 14 b ill.

Eine junge Dame, hier fremd, sucht  
die Hilfe eines verbindenden Herrn.  
Gef. Adressen werden unter P. O. P.  
2000 posts restaurata Dresden erbeten.

**Briefe, Gesuche, Gedichte,  
Abschriften** &c. am See 16, 1.

**Gicht-Wolle,**  
anerkannt bestes Mittel ge-  
gen Gichtmatasmus &c. em-  
pfiehlt E. Rossbach, Schloß-  
straße 17, gegen den Königl. Schloss

Fabrik und Lager  
**Eiserner Bettstellen.**

Alex. Harnisch,  
Amalienstr. 18.

In jeder Wützen empfiehlt billig  
Qualität Bettje. Etat 2.

**Wilhelmine Ulrich,** Gebammee  
zu Löbau, Tharandtstr. 24, 1. Et.

## Brauns Hotel. Heute (Vester Sonntag) Concert vom Stadtmusikchor

unter Direction des Herrn Stadtmusikdirector Erdmann Pussboldt.  
Ouverture i. d. „Gieuner“ v. Balfe. j. „Raymond“ v. Thomas. Arie und Chor a. „Robert“ v. Meyerbeer. Scene u. Chor a. „Tannhäuser“ v. Wagner. Sancta Lucia. Transcription v. Voigt. Gemüthsleid u. Polka. Potpourri v. Niede u. s. w.

Anfang 7 Uhr. Entrée 2½ Rgt. Braun.

## Große Wirthschaft des S. großen Gartens. Heute Concert

vom Stadtmusikchor unter Direction des Herrn Stadtmusik-Director Erdmann Pussboldt.

Ouverture z. „König von Portof“ v. Adam. j. „Freischütz“ v. Weber. Introduction a. „Norma“ v. Bellini. Finale a. d. „Belagerung“ v. Rossini. Der Narrenmusikant. Potpourri v. Parlow u. s. w.

Anfang 4 Uhr. Entrée 2½ Rgt. W. Lippmann.

I. Anf. 4 Uhr. Restaurante 11 Anf. 7½ Uhr.

## Königl. Belvedere der Brühl'schen Terrasse.

## Heute zwei Extra-Concerpte

von Herrn Musikkdirector Gustav Franke mit seiner Capelle.

I. Anf. 4 Uhr. Nachmittags-Concert-Programm. Entrée 2½ Rgt. In Reich und Glorie! March v. Hubel. „Ländlich fröhlich“ Walzer v. J. Strauss. Ouverture zu „Das ländliche Fest“ v. Mierere und Arie aus „Troubadour“ v. Boieldieu. „Lebenspulpe“ Walzer v. J. Lanner. Concertations-Quadrille v. Strebinger. Männerchor und Chor aus „Tannhäuser“ v. R. Wagner. „Humoresken“ Potpourri v. Niede. „Benedict“ Walzer v. J. Gundl. Ouverture zu „Oberon“ v. G. M. v. Weber. Terzett a. „Hans Heiling“ v. J. Marischner. „Sommerfreuden“ Polka v. J. Raabe.

II. Anf. 7½ Uhr. Abend-Concert-Programm. Entrée 2½ Rgt.

Militär-March v. Menzel. Finale aus „Oberon“ v. G. M. v. Weber. Ouverture zu „Die Entführung aus dem Serail“ v. Mozart. „Revelle de Ron“ Caprice héroïque von Mastenbildner Walzer v. J. Lanner. Rondolo. Chor und Triumph-March aus „Der Victoria“ Walzer v. Bölf. Walz bei Hermannstadt v. Westmeyer. Präludium, Chor u. Arie aus „Nebukadnezar“ v. Verdi. Ouverture zu „Tell“ v. G. Rossini. „Traum auf dem Ozean“ Walzer v. A. „Die Weitwelt“ Polka v. Hubel. „Gungl.“

Morgen: 2 Concerte. I. Anf. 4 Uhr. Ohne Tabakrauch. Herr Musikkdirector G. Franke. II. Anf. 7½ Uhr. Rauchen gestattet. Herr Kapellmeister G. Kunze.

NB. Die oberen Localitäten, Balkon und Gartenseiten-Terrassen sind vom Concert-Entrée stets besetzt. Täglich Concert. 3. G. Marschner.

## Schillerschlößchen.

Heute Sonntag den 7. April:

## Grosses Concert

von der Kapelle des Königl. Preuß. 3. Garde-Grenadier-Regt. Königin Elisabeth, unter Direction ihres Kapellmeisters Herrn G. Löwenthal. Anfang 5 Uhr. Entrée 2½ Rgt.

NB. Für Nicht-Zuhörer des Concertes sind die Zimmer nach der Elbe, sowie die Marquisen im Garten geöffnet. Adolph Neil.

## Feldschlösschen. Heute Sonntag CONCERT.

Anfang 4 Uhr. Programm am Entrée. G. Freyer.

## Restauration Bergkeller.

Heute Sonntag

## Grosses Concert

vom Musikkchor des 2. Leib-Grenadier-Regt. unter Leitung des Herrn Musikkdirector Gustav Kunze. Anfang 4 Uhr. Entrée 2½ Rgt. Berger.

## Quenzel's Restauration, Annenstraße.

Heute Sonntag Abend 8 Uhr:

## Freiconcert (Militärmusik)

ff. Löbauer Bockbier, Gulaschfleisch, Käseläufen. F. Quenzel.

## Lincke'sches Bad.

Im großen Saale.

## Grosses Doppel-Concert,

gegeben vom Musikkchor des 2. Königl. Preuß. Dragoner-Regiments, unter Leitung des Herrn Stabstrompeten Weber und dem verstärkten Musikkorps des Lincke'schen Bades unter Leitung seines Musikkdirectors Herrn Louis Bellmann.

Prinz Friedrich, March v. Bölf. „Nachgallen-Polla“ v. Hainsdorf. Ouverture j. „Stimmen von Portici“ v. Aubert.

„Die Sonberlinger“ Walzer v. Lanner. Concertino für 2 Trompeten, v. Wittmann. „Träume der Vergangenheit“ Walzer v. Deßir-March v. Wolf.

Ouverture zum Vollstück „Berlin wie es weint und lädt“ v. Contarini. Ouverture j. Op. „O dio Amore“ v. Gaudini. „Träume der Vergangenheit“ Walzer v. Fest-Quadrille v. Haust.

Chor u. Arie a. d. Oper „Der Troubadour“ v. Verdi. „Abend u. Morgen“ Polypourri v. Moßbau.

Anfang 4 Uhr. Ende 10 Uhr. J. Waschy.

## Tonhalle.

### Heute Sonntag 6 Uhr: Großes Vocal- und Instrumental-Concert,

arrangiert von Herrn Musikkdirector E. Glebner, unter freundlicher Mitwirkung des Gesangverein „Sängerbund“ u. dem Musikkorps der Tonhalle, sowie der unter obiger Leitung stehenden Quartett-, Lieder- und Couplet-Sänger

nebst 4 beliebten Komikern.

Das Programm enthält meistens höhere Werke, unter anderem: Es geht mir über die Hutschau (1. Mal), Die ordentlichen Eui, Cäsar 2. Theil, Der Friede und zum Schluss: Nante im Verhör.

Gassenöffnung 5 Uhr. Anfang 6 Uhr. Entrée 2½ Rgt. E. Göttlich.

## Heute 2 große humoristische Concerte.

von Herrn Komiker Bänisch, unter Mitwirkung des Geschwindigkeits-Künstler Herrn J. Pazdera aus Prag und eines stark besetzten Orchesters im Saale der Restauration Bellevue in Friedrichstadt. Deutschen Halle Palmenstraße. Anfang 5 Uhr.

## Scandalia.

### Heute Sonntag: 2 grosse Concerte.

Das erste Concert im Saale des Gasthofs zu Stechlen. Das zweite Concert im Saale zum Rörner-Garten. Anfang 4 Uhr. Anfang 8 Uhr. Director Joseph Waltel.

## Thürmchen.

Heute Kästchen und Eröffnung der Regelbahn. Dienstag den 9. April

## grosses Concert

von der Gesellschaft Scandalia

unter Leitung des Herrn Director Waltel.

## A la Scandalia und Amüsant.

### Heute Sonntag

## Grosses Concert

im Saale zur goldenen Aue.

Eislaß 5 Uhr Entrée 2½ Rgt. Director B. Selbig.

## Vorbergers Concertsalon

Badergasse 13.

Heute Sonntag: Großes Extra-Concert, unter Mitwirkung des Piano-Virtuosen Hardel aus Hannover, sowie Auftritt des Herrn Francelle. Anfang 7 Uhr. Es lobt ergebnist ein

Eduard Vorberger.

## Löbauer Bier-Tunnel,

Jüdenhof Nr. 1, empfiehlt eine neue Sendung Löbauer Bock- und ff. Lagerbier. Robert Schmidt.

## Schularbeit von R. W. Clauß.

Die öffentlichen Prüfungen meiner Schüler und Schülern finden den 9., 10. und 11. April Vor- und Nachmittags statt. Beginn des neuen Kurses: Donnerstag den 25. April. Durch Vermehrung der Klassen und Anstellung neuer Lehrer bin ich in den Stand gesetzt, noch eine Anzahl Schüler (für die Fortbildungsklasse auch konfirmierte Knaben) aufzunehmen zu können.

Dir. Clauß,

Wohnung: Marienstraße 30, goldener Ring.

## Ausverkauf von Wäsche,

7 Kreuzstraße 7.

Rut noch in den nächsten 2 Wochen wegen Ausgabe dieser Artikel, Oberhemden, Arbeitshemden, Damenhemden, Kinderhemden in allen Größen zu Preisen, die überzeugend billig sind.

Bon heutigen Tage an empfehle ich meine in der großen Oberseergasse Nr. 9 gelegene

## Restauration mit Billard

nicht Mittagstisch und einem guten alten bairischen, Lager- und einfachem Bier.

Dresden, am 7. April.

Ernst Wahl.

## Auction.

Montag den 8. April 1867 Vormittags von

Pfandgegenstände,

bestehend in Herren- und Damenkleidern, Wäsche, Uhren, seibenen Bändern, Ringen und verschiedenen anderen Gegenständen,

versteigert werden durch

Abo. E. Th. Schmidt. Königl. Sohl. Notar.

## Die Böhmische Halle,

Rampestraße Nr. 8, empfiehlt heute von 3 Uhr an frische Pfannkuchen und ein feines böhmischen Bodenbacher Lagerbier à Glas 15 Pf.

Zur gefälligen Notiz für

Brustkrankte.

In Dippoldiswalda hat den alleinigen Verlauf des

weltberühmten

Dr. med. Hoffmann'schen

weissen

Kräuter-

Brustsyrup,

in Flaschen à

1 Thlr.,

15 Rgt.,

7½ =

Herr

August Cuno.

Bei pränumerandozählenden, lieblosen Leuten wird zu Johanni ein Logis von 40 bis 60 Thlr. gesucht. Adressen bittet man mit R. L. O. bezeichnet in der Expedition dieses Blatt es abzugeben.

Das Kleidermagazin von Orlando Schulz, Nr. 25 b Dippoldiswalda empfiehlt Herren- und Knaben-Anzüge und ein großes Lager von Mützen zu ganz billigen Preisen.

Ein schönes Logis kann von anständigen Leuten sofort bezogen werden. Preis 55 Thlr. Camenzitzer Straße 25.

Steckbüte werden schön und billig gewaschen, gefärbt, modernisiert und garniert. Freiberger Platz 7 in der Steckbütfabrik.

Ein Paar schöne Arbeits-Pferde, gute Pferde, sind wegen Verpachtung des Gutes zu verkaufen in Lübeck 79.

Brautkränze, Bouquets und alle Blumenbindete, blühende Pflanzen billig Nr. 44 Bischofsweg Nr. 44.

Durchsichtige, passend für Restaurateure, sind morgen Montag billig zu verkaufen. Näheres gr. Schiebstraße 5 im Productengeschäft.

Billig zu verkaufen eine Partie schöne neue Gartenmöbel, von Holzholt gearbeitet, sind morgen Montag zu verkaufen am Gewandhaus. Fremden-Fleischhalle, Berlinerstraße 5. August Weisse.

Ein schwarzer Tuchrock ist billig zu verkaufen großer Biegelgasse 216, zweite Etage links.

Es wird ein Agent für eine auswärtige Zigarettenfabrik gesucht. Franco-Offerten unter G. & P. in der Exped. d. Bl.

Sannenstraße 4 b ist ein Barterrailis nebst anstoßendem Keller zu vermieten und geräumigem Keller zu beziehen. Näheres zweite Etage rechts.

Hausmannsposten

Eine cautiousfähige durch Bezeugnisse empfohlene Familie kann einen Hausmannsposten finden. Näheres Kaiserstraße Nr. 5, vor dem Blauen Schlag.

Ein Schuhmachersgelle, Frauenarbeiter, wird gesucht Räcknig 7.

Wahnschneiden, Schnitzschnäden, Fertigen aller Dingenparthe wird in wenig Stunden gründlich gelehrt Jacobsgasse 5 1. Et. sonst Ostra-Allee 16.

Familiennotizen u. Privatbesprechungen in der Belloge.

Hierzu die belletristische Sonntagszeitung.

## Germania

General-Agentur  
für Sachsen  
(Königreich und Provinz)  
Thüringen  
Braunschweig, Altenburg und Anhalt  
in Dresden,  
gr. Plauensche Straße 9.



General-Agentur  
für Sachsen  
(Königreich und Provinz)  
Thüringen  
Braunschweig, Altenburg und Anhalt  
in Dresden,  
gr. Plauensche Straße 9.

Lebensversicherungs-Aktion-Gesellschaft in Stettin.  
Grundkapital: Drei Millionen Thaler Preuß. Cour.  
**Geschäfts-Uebersicht des Jahres**  
vom 1. April 1866 bis 1. April 1867.

Monate.	Zahl der Anträge.	Versicherungs- Summe.	
April.	3055	Thlr. 1,645,031.	St. Gallizier Nr. 1 d. Pf. 18 Rgt.
Mai.	2630	- 1,297,065.	do. 2 " 12 "
Juni.	1309	- 1,071,811.	St. Vincent " 3 " 10 "
Juli.	1236	- 1,015,294.	Lodzke Nr. 2 " 15 "
August.	2028	- 1,016,425.	do. 4 " 10 " Mugentabat " 15 "
September.	2222	- 1,094,792.	Pariser Nr. 1 " 20 " Macuba " 20 "
October.	2746	- 1,514,069.	do. 2 " 17½ " Marino " 20 "
November.	2916	- 1,449,411.	do. 3 " 14 " Essegger " 15 "
December.	2393	- 1,322,305.	do. B. F. " 12 " Rauwitzer " 25 "
Januar.	2590	- 1,314,753.	Primitabak " 17½ " Motschitzches " 25 "
Februar.	2796	- 1,331,243.	empföhlt Hauptst. 2.
März.	4308	- 1,600,553.	
In Summa		Thaler 15,672,752.	

Dresden, den 1. April 1867.

Der Generalbevollmächtigte  
W. Delbrück.

## Mathematik und Mechanik.

Nach Ostern beginnen wieder mehrere Privatecourse in niedriger und höherer Mathematik und Mechanik, in welchen der Unterrichtnach zu verschiedenen Zielen, besonders aber auch für den Eintritt in polytechnische Schulen, Bergakademien, Gewerbeschulen, Baugewerkenschulen &c., ferner zu Prüfungen von Ingenieuren, Maschinenbauern, Architekten, Feldmessern u. s. w. vorbereitet.

Anmeldungen zu den bereits bestehenden, oder zu neuen Kursen, wie auch zu Einzelunterricht, werden am liebsten Sonntags zwischen 11 und 1 Uhr, Freiberger Platz 21 d. H., angenommen.

Die Kurse finden alljährlich ununterbrochen statt; sie beginnen in der Regel sogleich nach Ostern und Anfang October, auf besonderes Verlangen jedoch auch zu anderen Seiten.

Dr. Fuhrmann,  
Assistent a. d. polytechnischen Schule.

## Die Wäsch-Manufaktur von A. Richard Heinsius,

Wilsdruffer Straße Nr. 43,

empföhlt ihr Lager fertiger Herren- und Damenwäsch, Negligés, Nachtkleidchen &c.  
Zu Herren-Oberhemden wird Maß genommen, so daß solche gut und schön passen.  
**Ausstattungen** sind vorrätig, werden ab r auch aus den mitgebrachten Stoffen nach den am Lager befindlichen stets neuesten Modellen gefertigt.  
Leinwand, sächsisch, schlesisch, irisch, holländisch, sowie alle Sorten baumwollene Stoff, auch leinene Herren- und Damenschentücher werden empfohlen  
Es werden nur ganz leinene oder ganz baumwollene Stoffe geführt.

## Zu vermieten

sind sofort oder später, mitten in der Altstadt, beste Geschäftslage, zwei, drei, nach Besinden noch mehrere sehr geräumige und helle Zimmer, erste Etage, separate Eingänge, für größere Geschäfte, Comptoirs oder Expeditionen passend. Näheres darüber

Weisse Gasse Nr. 4 III.

## Gerichtlicher Ausverkauf.

Weisse Gasse Nr. 4. 1. Etage.

Montag den 8. April bis Sonnabend den 13. April!  
sollen die annoz zur Treibmann'schen Concoursmasse hinzugezogenen Waaren vorräthe, bestehend in:  
die Spielwaren, Porzellangegenständen, Kaffe-Vierteln in die. Mustern und Größen. Rämmen, Bütteln,  
Schreibe- und Blätterschreib, Rotibüchern, Portemonnais, Geldbörschen, Feuerzeugen, Tabaksdosen, Bleistiften,  
Stahlfebern, Knöpfen und Schnallen, Taschen, Messing-Leuchtern und Messern &c. &c.  
ausverkauft werden.

Im Auftrag: Anton Müller.

## Tapeten u. gemalte Fenster-Rouleaux

in reicher Auswahl, empföhlt unter Zusicherung guter und billiger Ware

die Bunt Papier- u. Tapeten-Fabrik  
von Ferd. Knepper & Co.

Neustadt am Markt.

## Schnupftabake.

Doppel-Wops b. Pf. 15 Rgt.	Gallizier Nr. 1 b. Pf. 18 Rgt.
St. Omer " 10 "	do. " 2 " 12 "
St. Vincent " 5 "	do. " 3 " 10 "
Lodzke Nr. 2 " 15 "	Huseland " 15 "
do. " 4 " 10 "	Mugentabat " 15 "
Pariser Nr. 1 " 20 "	Macuba " 20 "
do. " 2 " 17½ "	Marino " 20 "
do. " 3 " 14 "	Essegger " 15 "
do. B. F. " 12 "	Rauwitzer " 25 "
Primitabak " 17½ "	Motschitzches " 25 "
empföhlt	Hauptst. 2.

**Ed. Hedrich,**

Cigarren- und Tabakhandlung.

Agentur der Allgemeinen Assuranz in Tübst. Agentur der Berliner Hazel-Versicherung von 1832. Collection der R. S. Landes-Lotterie.

## Local-Veränderung.

Meinen geehrten Interessenten und Geschäftsfreunden die ergebenste Anzeige, daß ich von heute an mein Lotterie-Comptoire und Cigarrenverkauf nach Neustadt am Markt Nr. 10, Kaiser's Hotel, verlegt habe, bitte auch in meinem neuen Local um das mit fest bewiesene Vertauern und Wohlwollen.

Zu der am 8. April stattfindendenziehung vierter Classe der R. S. Landes-Lotterie empföhlt ich Lose in 1, 2, 4 und 8 hiermit bestens.

**C. H. Preusche.**

## Sächsische

## Hypothen-Versicherungs-Gesellschaft.

Die Actionnaire der Sächsischen Hypotheken-Versicherungs-Gesellschaft werden hiermit zu der

**Donnerstag den 25. April 1867**

Vormittags 10 Uhr

im Meinhold'schen Saale hier, Moritzstraße Nr. 16, abzuhalten den ordentlichen Generalversammlung des Jahres 1867 ergeben ist eingeladen.

Die Gegenstände der Berathung und Beschlusssättigung sind:

- 1) Vortrag des Geschäftsberichts;
- 2) Mithilung des Rechnungsabschlusses mit Bericht der Revisionsscommission und Bestimmung über Verwendung des Überschusses;
- 3) Berathung und Beschlusssättigung über Fortsetzung des Geschäfts auf anderer Basis und Hinüberleitung desselben in ein anderes größeres Geldinstitut;
- 4) Wahl von fünf Mitgliedern des Verwaltungsrathes, und
- 5) Wahl der Revisionsscommission.

Das Local der Versammlung wird an dem bezeichneten Tage um 9 Uhr geöffnet und um 10 Uhr geschlossen werden.

Der gedruckte Bericht wird vom 23. April ab in unserem Hauptbüro ausgegeben werden.

Dresden, am 5. April 1867.

## Das Directorium.

Otto Leonhard Heubner. Josef Odenthal.

**Auction.** Mittwoch den 10. April Vormittags um 10 Uhr sollen auf hies. Schuhengasse Nr. 19 parterre Erthaltung halber eine Anzahl div. Nachlaß-Effekten durch mich versteigert werden.

**A. G. Oehlschlägel,**  
Königl. Gerichts-Auctionator.

## Local-Veränderung.

Allen meinen werten Gönnern und Geschäftsfreunden hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mein

## Logis-, Commissions- und Credit-Geschäft

vom Altegässchen Nr. 1 parterre nach der

Hauptstraße Nr. 25 I.

verlegt habe, und bitte das mir höher im alten Locale in so hohem Maße geschenkte Vertauern und Wohlwollen auch auf das neue Local zu übertragen.

**L. Ramsch.**

## Neuheiten.

Schwarze gestickte  
Cachemire-Tücher,

französische broschirte

## Long-Chales,

deutsche, englische u. französische

## Frühjahrs-Kleiderstoffe

empföhlt in großer Auswahl und in soliden Qualitäten

**Kremmler & Göckel,**

Altmarkt Nr. 21.

## Unterlagenstoffe

für Kräute und Kinder empföhlt billius Alexander Eich, Eichstrasse 5

## Das Damen-Mantel-Magazin von Pfänder.

Kreuzstraße 1 part, nicht an der Kreuzkirche,  
empfiehlt Frühjahrsmäntel, Jaquettis, Jaden, Mädelchen-  
paletots, Jäckchen, sowie Knabenanzüge in tollen Stoffen  
und zu den billigsten Preisen.

Große Auswahl in Confirmanden-Mänteln und  
Jaquettis sehr billig.

Kleider werden schnell und nach den neuesten Fascons gesetzigt.

### Restaurations-Öffnung

Johannisthaler Nr. 3, zunächst der Marienstraße.  
Unterzeichnet er empfiehlt seine aufs freundlichste gelegene,  
elegant (neu) einzeln die Restaurations-, Cafées, Weine und  
Weißstücke-Vocal verbunden mit zwei neuen französischen  
Billards, ff. Culmbacher, Lager- und einfaches Bier, nebst  
einer reichhaltigen Speisenkarte zu jeder Tageszeit.

### Bernhard Schmidt.

### Boyer & Consorten

Ludwigshafen am Rhein  
(patentirte Calorifères-Heizungen)

empfehlen sich zu  
**Einrichtung von Luftheizungen**  
neuesten Systems, zur Erwärmung von  
Kirchen, Schulen, Bahnhöfen, Hospitälern, Ca-  
sernen, Wohngebäuden, Theatern, Salzdarren,  
Samenkellern, Trockenanstalten u. s. w.  
Fertig auf einzuschendende Pläne Kostenvorauszahlung.

### Das Neulinstitut in Dresden

Grüne Gasse 14 a. beginnt den neuen Kursus am 29. April 1. J.  
Dasselbe bestrebt die Fortbildung nach der Confirmation, Vorbereitung für  
die polytechnische Schule, Bergakademie, Universität, Thierarztschulen etc.,  
zweckmäßige Bildung für Ludwigshafen, mechanische und chemische In-  
dustrie, Handelsfach etc. und Vorbereitung für das Freiwilligen-Examen  
Prospekte gratis durch

A. Zschodde,  
Director.

Die  
**Holzwaaren-Fabrik**  
II. Gerüste - Verleih - Magazin  
von

### August Horst,

Landhausstraße Nr. 6 und Langestraße Nr. 24 Pt.  
empfiehlt auch dieses Jahr zum Restauriren und abrügen der Häuser hier  
und auswärts seine gut konstruirten Rollgerüste, Fabrigerüste,  
Saalfabrigerüste von 5—25 Ellen hoch, sowie Fabrizeuge (Panzer-  
mautn.), Döse und Lüttin in allen Größen und Längen, und jeder sonstigen  
Befüllung. Gleicherzeitig empfiehlt sich mich zu aller und jeder Reparaturarbeit,  
welche bereits besorgt und ausgeführt wird.

Auch bin ich durch eine Holzrennmashine in den Stand gesetzt, alle  
Gattungen Rüsten und Haubederippe zu billig zu liefern und zu beforgen.

Von  
**feinstem Alabaster-Stuckatur  
und Düniger-Gyps**

empfiehlt frische Sendung und offerire folchen in Original-  
Packungen zu Wettpreisen.

Dresden, März 1867.

### E. Kornmann,

Kohlen- und Baumaterialien-Niederlage  
am Leipzig-Dresdner Bahnhofe.

### Gardinen

eigener Fabrik  
in Tüll, Mull, Sieb, Gaze und Filet,

in nur solider Ware zu außerordentlich billigen Preisen empfiehlt

### C. G. Wagner sen.

aus Plauen im Vogtlande,  
**Seestrasse 22, Hôtel de Hambourg.**

Für Raucher von 5-Pfennig-Cigaren!

### Ernst Kaden,

Cigarren-Engros.

Comptoir: Seestrasse 14 erste Etage.

Als besonders gut empfiehlt:

Flor de Ramillete pr. M. 15 Thlr.  $\frac{1}{10}$  M. 11 $\frac{1}{2}$  Thlr.  
Delicia . . . 15 . .  $\frac{1}{10}$  . .  $\frac{1}{2}$  :  
Cabanas y. Carvajal . . 15 . .  $\frac{1}{10}$  . .  $\frac{1}{2}$  :  
Proben in beliebiger Anzahl.  
Bei größeren Partien Extra-preise.

## Ausverkauf von Röcken mit Kanten.

Wollene Nöcke (Inpens.) mit kanten aufgesteppten Cashmir-Kanten, bei 5 Blättern 7 Ellen weit, 2  
Ellen lang, vom 3 Thlr. 5 Rgr. an,  
dieselben ganz neu, zwiefach oder hellaß geschnitten, fertig 3 Thlr. 15 Rgr.,  
dieselben mit aufgedruckten Kanten von 2 Thlr. 15 Rgr. an,  
bau zweiwollene Cord-Nöcke mit bunten Cashmir- oder Sammet-Kanten von 2 Thlr. an, in der allgegäng-  
ten Auswahl, im Elegieren und mit Rabatt im Duoden zum Wiederverkauf  
empfiehlt angelegerlich

**Friedrich Schumann,**  
Altmarkt 11.

### Kinderwagen

in größter Auswahl von 2 $\frac{1}{2}$  Thlr. an, sowie Korb- und  
Fahrtstühle, Blumentische, Reise-,  
Holz-, Papier-, Arbeits-, Schlüssel- und  
seine Damehenkelkörbe in neuster Façon em-  
pfiehlt zu den billigsten Preisen das Korbwaren Lager von



**C. Winter,**

Nenstadt, Casernenstraße 9, vom Markt herein, Herrn Aneot schäßgaber.  
Bestellungen und Reparaturen werden auf Schnellste und Billigste gefertigt.

Bestes Petroleum  
verkaufe ich in Fässern und ausgewo-  
gen zu billigerem Preis

**Bruno Ische,**  
Gamenzierstraße.

13,000 Thaler

werben zur so-ligen Aufnahme gegen  
Gebot auf ein Landgut im Werthe  
von 50,000 Thlr. in gute Hypothek,  
der nur 2000 Thlr. vorstehen,  
u. 5 Prozent Be-zinsen gesucht, und  
werden Reflectanten erucht, ihre Vor-  
in der Ego. d. St. unter

**35. B. B. 404.**

niederzulegen. Prompte Binszahlung  
wird gewünscht.

**Nächsten Montag**

Ziehung 4. Classe K. S.  
Zai des rottorie.

**Hauptgewinne:**

1 à 20,000 Thlr.
1 - 10,000 :
1 - 5,000 :
1 - 2,000 :
2 - 1,000 etc.

Loose in allen Qualitäten

erachtet

**Curt Krumpiegel,**  
Hauptstraße 18

Die gehoben Kunden in der Ritt  
anstadt, Schloßstr. 14 i. d.  
verbunden mit Ettinger, Mad-  
ler u. Drathwa-ren, werden  
köstlich erucht, ihre Gegenstände, so  
viel solche herig bis Ende dieser Woche  
spätestens abzuholen, da wegen Umzug  
nach Altmarkt 1. Part., im Hof, bei  
der größten Vorsicht doch keine Gewähr  
geleistet werden kann, sonst muß an-  
derweit darüber verfügt werden.

**Gedächte:** Nächste, Schützen, 23. II.

### Gelddarlehen

auf weithohe Pfänder, Betten  
und Leibhauscheine

**3 fl. Kirchgasse 3**

im Altbau, von Stadt Rom herein,  
früher Nr. 20 Kirchgasse 1.

### Photographische Porträts

in Medaillen, Visitenkarten  
und jeder anderen Größe, werden  
original gemalt. Ein vorliegenden Rüster  
überzeugt von der Ausführung. Auf-  
träge hat die Güte entgegenzunehmen  
Herr Richard Wohrab,  
Altmarkt, Rathausseite.

Wegen So estall steht ein noch fast  
neues massives Haus mit Hin-  
tergebäude und vielen Kellerräumen,  
schöner Lage Freibergs, zu jedem Ge-  
schäft sich eignend, für 5500 Thlr.  
zu verkaufen, worauf 2500 Thlr. un-  
sündbar darauf stehen bleiben können.  
zu erfahren in Freiberg.

Stollnstraße Nr. 582.

**Eger von Pöhlberg**  
und Rohrstühle  
in großer Auswahl, eigener Fabrik,  
empfiehlt billige

**G. Gräfe,**  
Fischhofplatz Nr. 17.

### Auction.

Mittwoch den 10. April, von 10 Uhr an, sollen in dem  
Bielleigengrundstück zu Blasewitz: 1. zwei Glasurmaschinen, 2. eine Decimale-  
waage, 3. mehrere Gartenstühle und Tische mit eisernem Gestell, 4. verschiedene Möbel, Haus- und Küchengerätschaften, 5. eine Partie Kartoffeln ver-  
steigert werden.

Die Ortsgerichten.

## Kinderwagen

zu verschiedenen Preisen, sowie alle Arten Korbwaaren empfiehlt  
**H. Westphal,**  
Wildstrasserstrasse 20 in der Hausfar und  
Haupstrasse 9

## Mein Comptoir

befindet sich von heute an:

**Ostra-Allee**  
**Nr. 25.**  
**Hermann Frédy.**

**Auction.** Wo gen Montag den 8. April früh 10 Uhr sollen Galeriestraße 15 I.  
eine Partie schöne silberne Kinder- und Uhren,  
sowie kleine Damenuhren, ein goldener Eriegelring und  
einige Gemälde im Auftrage versteigert werden.

**D. L. Kreß,** Rathb.  
Auctionator.

**Avis für Schuhmacher.**  
Zwei gute Frauenarbeiter finden ausbarende Beschäftigung bei  
**C. W. Nicolai,** Landhausstraße 19, I.

**Nechte Mariasheimer Braunkohlen**  
sind zum billigen Preise vom Schiffe aus zu haben am Elbberg.  
**Carl August Kübel.**

Die morgen stattfindende Eröffnung meines  
**neuen Etablissements,**  
**Schäferstrasse 61,**

erlaube ich mit meinen lieben Freunden, geschätzten Hörern und werten  
Nachbarn hierdurch ergebenst anzugeben. Ich verbinde hiermit die höfliche  
Bitte, mich nicht nur morgen, sondern auch fernr mit Ihrem schätzbarsten  
Wohlwollen zu befreien, und zeichne mit achtsamkeitsreicher Ergebenheit  
**Ferdinand Walther.**

**Nr. 1. Ferdinandplatz 1.**  
Sie mit die ergebene Anzeige, daß ich mein  
**Röisch- und Wurstwaren-Geschäft**  
von der Prager Straße nach dem  
**Ferdinandplatz Nr. 1**  
verlegt habe.

Indem ich diese kleinen Kunden und Herrschaften mithilfe,  
verbinde zugleich die ergebene Bitte, mich auch in meinem neuen Hause mit  
ihren genügten Aufträgen zu decken.

**L. Hoffmann,**  
Nr. 1 Ferdinandplatz Nr. 1.

**Die Weinhandlung und Weinstube**  
von

**Gustav Homack**

befindet sich nun wieder in freundlicheren Localitäten  
und zwar

**10 große Plauensche Straße 10.**

**Schillerstraße** Deutsche **Schillerstraße**  
**18. Sänger-Eiche.** 18.  
Heute Militär-Frei-Concert von 5 bis 11 Uhr. Zugleich  
empfiehlt vorzüglich Bairisch, Medinger, Felsenläller und einfaches Bier, sowie  
eine reichhaltige Speisenkarte der Beachtung des geehrten Publikums.  
Ergänzt L. Adolph.

**Louis Herrmann,**  
Fabrik von Dratharbeiten aller Art,  
Walzenhaussstrasse Nr. 8, hält Lager von  
Eisen- und Messingdrath. Gewebe und Geslechte für  
Mühlen-Einrichtungen, für Süßnerhäuser, über Glasdächer,  
Dardwürfe, Siebe, Siebböden in Holz, Eisen- und  
Messing Gewebe, Eisenhäuser, Vogelbauer zu billiaften Preisen.

**Schnechtvien-Auction.**  
Auf dem Rittergut Bärenklause bei Kreischa soll n  
Mittwoch den 10. April Vormittags 10 Uhr 8 Stück  
Mustrieb gegen Bezahlung versteigert werden.

**Reise-Koffer,**  
eines Fabrikat, empfiehlt in sehr großer Auswähl  
An Gabel Plauensche Straße Nr. 10.

Ausverkauf nur noch kurze Zeit.  
**Tischer, Buchstain, Herren-Modeswaren** bei  
**Adolph Steffes,** Wildstrasser Straße 42 erste Etage,  
Eingang im Quergäßchen, erste Thüre rechts im Hause eine Treppe hoch. Zur  
Übernahme des ganzen Ladengeschäfts bedarf es keiner Anzahlung, nur guter  
Empfehlung. Das Geschäftsaloc ist sodann zu vermieten.

## Habt Acht! Habt Acht!

Heute findet wieder in Damm's  
Restaurations, Königstraße, Con-  
cert von Dom. Georgi nebst Damen  
und Komler Schwab statt. Wer gern  
was Schönes hören und sich satt lachen  
will arbe ja hin!

**Strohhüte** werden schön gewaschen  
und nach neuester Fagon umge-  
näht, für 5 bis 10 Rgr., **Gerber-**  
**gasse Nr. 7** im Buchgeschäft.

**Ein Haus mit Garten** in  
freundlicher Lage der Altstadt (Pir-  
naische Vorstadt) ist Kräutlichkeit des  
Bürgers halber zu verkaufen. Näheres  
Hauptstraße Nr. 25, 1. Etage.

**Schuhmachergerichten,**  
zwei ganz gute Arbeiter, sucht  
**E. Schmidt,** Jüdenhof 5.

**Ehrenhabäumchen,**  
von bekannter Schönheit, sind wieder  
in allen Höhen zu haben bei Dresden  
Plauen-Göschwitzer Straße Nr. 27.

## Seidel.

**Ein Haus,** für Gewerbetreibende  
geöffnet, in Altstadt (Büroflage),  
mit Einfahrt gr. Hofraum, Hinterge-  
bäuden, fließen dem Wasser, ist preis-  
würdig zu verkaufen durch Advo-  
cat Dr. Steiger, Amalienstraße 4.

**Ein Gasthof**  
bei Dresden, äußerst beliebt u. ein-  
träglich, ist zu verkaufen durch Dr.  
Steiger, Dresden, Amalienstraße 4.

**Heiraths-Gesuch.**  
Ein Mann, Wiwer, in 40iger Jah-  
ren, Besitzer einer Fabrik in einer Pro-  
vinzialstadt, sucht auf diesem oft mit  
Glied betretenen Wege eine Lebens-  
gefährte, sei es Jungfrau oder Witwe,  
mit einem 1000 Thalern disponibalem  
Vermögen. Haupbedingung: von ve-  
rtäglichem u. gut in Gemüthe Strengste  
Verhüllung wied zug sichert.

Büste mit und ohne Photographie  
werden unter Classe A. II. 100  
posto restante Dr. den franco nie-  
derzulegen gebeten.

## Verläufe.

Herrschäfliche Häuser und Villas  
in schöner Wohnungslage, hiesig: Gast-  
häuser, Restaurants; eine mit gro-  
hem Tanzsaal, Gartnerien, Häuser in  
allen Stadttheilen, Rittergüter, Bauer-  
güter, Lindenhäuse, Brouereien, Müh-  
en, eine mit Spinnfabrik, Bäckereien,  
Bäckereien, Schlachtereien, Brau-  
kunst, ein Hammerwerk mit Ma-  
schinenbau, eine Schmiede mit Gast-  
wirtschaft, eine Weißerberie, sind zu  
verkaufen, theil's auch zu vertauschen  
durch **J. G. Loose** in Dresden,  
Langestraße 13, 2. Etage.

**Eine gebildete junge Dame**  
aus alter Familie sucht eine Stelle  
als Wirtschafterin oder Verlauerin,  
hier aber auswärts. Dieselbe würde  
auch mit einer Familie auf Reisen gehen.  
Geachte Offerten wolle man gütigst  
sub Classe M. L. i. d. Exp. d. Bl. nieder.

**Es wird ein Parterre** gesucht,  
zugleich zu beziehen, zu einem  
Viktualien-Geschäft. Anressen erbittet  
man mit „Parterre“ bez in der Exp. d. Bl.

## Annonce.

Ein Kaufmann wünscht,  
sich mit Capital bei einem  
Groß-Geschäft zu betheili-  
gen. Offerten unter **B. L.**  
befordert die Exp. d. Bl. der  
Dresdner Nachrichten.

In Lößnitz ist ein geräumiges Wasch-  
haus b'ort oder später zu vermieten.  
Näheres Waisenhausstr. 4, part. rechts.

**Ein junger, fröhlicher Mensch,** der  
die Braueret erlernen will, wird  
zum lossg. Antritt als Lehrling  
gesucht in der Brauerei **Gr. Meißner-**  
**straße Nr. 3.**

**Einkauf**  
von Hoden, Knochen, Weinschlachten,  
alte Kleidungsstücke u. Stiefel.

**Hauptstraße 2.**  
Eingang Heinrichstraße.

**Ein solides Dienstmädchen** in ge-  
sehnen Jahren, das mit der Ver-  
bindung der Wäsche vertraut ist, wird  
für 1. Mai g. sucht Lößnitzstr. 3.

**Ein Dachshund** mit ro-  
tem Halsband und der Steuernummer 1409  
hat sich verlaufen. Abzugeben gegen  
Belohnung. Am Sie Nr. 6.

**Gesucht eine Baustellle**  
zu Fabrikalage geeignet, in fr. quan-  
t. Lage Dresden, 7-10.000 □.  
Offerten mit Angabe der Lage und des  
Preises werden unter L. G. 12 durch  
die Exp. d. Bl. erbat.

**Ein ordnungsliebende Leute** ist ein  
Part für 36 Thlr. zu vermieten  
und zum 1. Juli zu bezahlen. Nähe-  
res Salzeasse Nr. 2, 1 Tr.

**Mehrere Holzbildhauer**  
gelüst im gotischen, Renaissance u. b  
natürlichen Stil, finden bei gutem Lohn  
dauernde Beschäftigung, bei  
**J. Weißger,** Waldstraße  
Nr. 76.  
J. R. Struth, Gräbthal, Baden.

**Die Möbelhandlung**  
von **F. Bieling,**  
Töpferstraße 12,  
empfiehlt eine große Auswahl neuer  
und gebrauchter Möbel zu möglichst  
billigen Preisen.

**Strohhüte**  
werden schnellstens gewaschen, gefärbt u.  
modernisiert in der Strohzußfabrik von  
A. Walther, Meissnerstr. 21. Aufräge  
doch auswärts werden prompt besorgt.

**Für**  
**Geschäftsrärente.**

Ein in Dresden gelegenes Grund-  
stück (Wohn-, Fabrik-, Stallgebäude u.  
8 Scheff. Land) ist für 12.500 Thlr.  
zu verkaufen. Es eignet sich zu Bü-  
ro- u. Unternehmen, Gasthof, Gärtnerei  
u. kann sich zu Baustellen  
verkauft werden. Nähe in Kohl's  
Annonce, Adres. u. Commiss. Bu-  
reau, Übergraben 10.

## Corsetmagazin

Seine anerkannt schätz-  
samen Corsets und fertige Wäsche eigener

Fabrik empfiehlt in gro-  
ßer Auswahl Anzett-  
zung nach Wahl.

**Heinrich Paul,**  
Meissnerstr. 25.

## Ein tüchtiger

**Uhrmacher - Gehilfe**  
findet sofort oder spä'ter dauernde Con-  
dition bei gutem Salair, bei

**G. Hamann,** Uhr-  
macher, Reichenberg, Böhmen.

Ein Sohn reicher Eltern, welcher

lust hat die Seifensiederpro-  
fession zu erlernen, kann in einem

flotten Geschäft in der Böhm. et-  
teeten. Näch. Annoncen. 13. pt. rechts.

## Bäckerei gesucht.

Eine Bäckerei wird zu kaufen ge-  
sucht. Darauf Selectirende wollen

ihre Adv. unter **B. B. 97.** an

die Exp. d. Bl. verabfolgen lassen.

## Nächsten Montag,

den 8. April.

Ziehung 4. Classe 71. 2.

S. Landes - Lotterie.

Hauptgewinne:

1 à 20.000 Thlr.

1 " 10.000 "

1 " 5.000 "

1 " 2.000 "

u. s. w.

Kaufloose in Ganzen, Halben,

Vierteln und Achteln, empfiehlt

bestens.

Dresden, d. 6. April 1867.

**O. H. Ullmann,**  
Pragerstraße Nr. 50.

Eisenbahnschienen

und aus denselben gefertigte Teile

liefern billig **Herrmann Silde-**

brandt, Schmiedemeister,

Weberstraße 14 u. 15.

50 Fahnen guter fester Dü-gel

ist zu verkaufen. Villahofstr.

R. 16.

**Riemer und Sattler**  
finden Arbeit:  
große Meißnergasse 26.  
**G. Thiele.**

## Kellnerin.

Eine gebildete, mit guten Zugriffen versehene **Kellnerin**, findet bis den 15. April gutes Engagement, in der interimsistischen Bahn-Restauracion **Oederan**.

**A. Wiemann.**

## Geld

zu den billigsten Tagen wird auf sichere Pläne geleitet in der Ustrand Anhalt Badergasse 1 III.

Herrn sehr schön vorgerichtet, Handschuhe gewaschen und gefärbt bei **G. Al. Seber**, Maunstr. 1.

**Goliath-**  
**Erbeer-Pflanzen**  
à Schod 10 Ngr. Albrechtsgasse 5.

**Einkauf** von Habern, Knochen, Eisen und Metallgegenstände ic. Bahngasse 8. **Starke.**

## Radicaler Wanzentod!

**Bestes Mittel**  
gegen Wanzen, Flöhe etc.

Bum Imprägnat des Holzes und Ausstreichen der Bettstellen, Fugen, Dielen, Holz- und Mauergerände, sowie über gemalte und Tapetenände, Einmischen in die Schlemme be. m Weihen der Schlafzimme etc.

Unter mehrjähriger Garantie zu haben in 1 Flaschen zu 10 Ngr., ½ Flaschen zu 6 Ngr. und bei großem Bedarf in Anstalten u. Institut. in ½, 1 u. ½ Litern wohentlich billiger b.i.

**Ernst Ludwig Zeller**, Sandhäuserstraße 1, und in Commission bei den Herren Kaufleuten:

**A. C. A. Funcke**, Friedrichstadt. **Hugo Funcke**, Poppitz.

**C. W. Köhler**, Baumeisterstr. 20b.

In Blasewitz ist eine freundliche Parterrewohnung mit Garten genüg. an eine ruhige Familie billig zu vermieten. Alles Nähe Prager Straße 19 Parterre

**Reines Roggenbrot**  
à Pf. 11 Pf. dous Gewicht.

Reis und Gräupchen in div. Sorten. Linten à Pf. 13, 14 u. 15 Ngr. **Erbsen**, **Bohnen**, **Grüne**, **Weizengrieß** und andere Sorten trockner Gemüse zu den billigsten Preisen empfiehlt

**P. Lehmann**, 30. Schöferstraße 20.

2 Stück Kinderwagen werden zu kaufen gesucht Näh. gr. Schießgasse 5. im Productengeschäft

**Herrnkleidungstücke** werden gut reparirt, sein gewendet u. bezgl. es wird gut u. schnell bedient, gr. Frohng. 13. 4. beim Gewandhaus gegenüber.

Eine freundliche Wohnung, (Stube und Kammer) ist bei einer anständigen Fa. ilie auf dem Banke, in der Nähe des Liegau u. Augustusbr., während des Sommers zu vermieten. Wo? sagt die Expedition der Dresdner Nachrichten.

Eine **Ladentafel**, ca 3 Ellen lang, ist zum halben Preise zu verkaufen.

Näh. bei Herrn **Seyfarth**, gr. Biegkogasse 49.

**Gesucht**  
wird ein **Lehrling**, welcher schon ein bis zwei Jahre in einem Materialgeschäft gelernt hat, durch

**Gustav Ruhn**,

Januarbeschaff. Grüngasse 10.

Einen **Schreiber**, (Snänger) sucht

gr. Roh's Adr. Bur. Übergraben 10.

Ein kräftiger Knabe wird als **Lehrling** unter günst. en Bedingungen in eine Steindruckrei gesucht.

Auskunft erhält Herr **Möllig**, Amalienstr. 9. 1. Et.

## Gesucht.

Eine alleinstehende Beamtenwitwe in den 50. Jahren, die häuslichen Sinn, Herzengüte und Bildung besitzt, auch nicht ganz ohne Mittel, sucht durch Verhältniss genötigt. Stellung bei einem älteren Herrn (Beamten). Ehrenwerte Herren, die dieses Geschick beachten wollen, werden gebeten, ihre Adr. urk. Chiffre „**Vertrauen**“ bis den 11. April in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

## Waschhandeln

liefern von bekannter Güte unter Garantie billig **Friedrich Gröschel** in Laubegast.

## Lehrlinge

für Kaufmännische Geschäfte, sucht

**Gustav Ruhn**,

Januarbeschaff. Grüngasse 10.

**Ein Fahrstuhl**,

noch wie neu, sehr leicht zu fahren, mit höchster Eleganz und allen möglichen Bequemlichkeiten ausgestattet, ist für den festen Preis von 30 Thaler zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

**Ein Braumeister**,

welcher nachweisen kann, daß er in seinem Fach bereits etwas Tüchtiges geleistet und sich mit den nützlichen Erfahrungen dieser Branche vertraut gemacht hat, wird von der **Brauengossenschaft zu Königs ein gesucht**. Reisanten erfahren das Nähere auf frankte Anfragen bei Unterzeichnetem, um werden ersucht, ihre Karte in Abschrift beizufügen.

**Eert. Angermann**, stellv. Vorstand.

Ein feiner schwarzer Tuchrock, noch neu, ist für einen annehmbaren Preis zu verkaufen. Wo? Nöhhoft gasse 8. III. mittlste Thüre.

Ein guter, schön getragener **Hirschfänger** wird zu kaufen gesucht. Adressen unter „**Hirschfänger**“ bitten man abzugeben in der Exp. d. Bl.

## Baustellen - Verkauf.

Von einer, ohnweit Dresden in sehr gefunder und angebauter Gegend gelegenen, von den Befestigungen nicht berührten Besitzung, soll eine Anzahl Baustellen von verschiedener Größe, mit gutgerüngtem Boden, zu den Preisen von 4 Thlr. und 4 Thlr. 20 Ngr. pro □ Nuthe im Ganzen ob. Einzelnen abgetrennt werden. Näheres in der Exp. d. Bl.

Ein gesitteter Knabe kann unter sehr günstigen Bedingungen in die Lehre treten, bei

**Moritz Klingner**, Sattler und Täschner, Augustusstraße 3.

**Confirmanden-**

**Geschenke**.

Im Pfandgeschäft, große Schießgasse 15 III, sind richtiggehende silb. Uhren für 7½ Thlr. auch einige schöne Savonette-Uhren (mit silb. Borderdebel), gold. Damen-Uhren mit goldner Coquette, sowie gold Broschen u. Schwanznördeln billig zu kaufen.

Was empfiehlt, St. 3 Pf. Waarenketten (gummiert), 1000 St. 7½ Ngr. Logisvermietungs-Anschläge, St. 3 Pf. bei **Wilh. Steuter**, Flemmingstraße 14 part.

Ein freundlich mödlches Zimmer mit kleiner Kammer ist an einen anständigen Herrn zu vermieten

Feldgasse 10 zweite Etage.

## Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann, Beamter, mit einem jährlichen Einkommen von 500 Thlr. sucht auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege eine Lebensgefährtin im Alter von 18 bis 24 Jahren, von angenehmen Neueren und gutem Charakter. Einziges Vermögen würde erwünscht sein, doch ist es nicht gerade Bedingung. Geduld Damer; welche auf dies Gesuch reagieren, werden gebeten, ihre werth. Adressen unter Beifügung ihrer Photographie sub R. & B. in der Exposition dieses Blattes niederzulegen. Strengste Discretion wird zugesichert.

## Komisches Posttheater.

Sonntag, den 7. April:  
Die lustigen Weiber von Windsor. Musik von H. Nicolai. — Unter Mitwirkung der Herren Frey v. Mitterwurzer, Eichberger, Huboldt, Marion, Weiß der Damen: Krebs, Michaeli, Otto-Ausleben. Frau Ruth: Fräulein Georgine Schubert. Als Gast: Anfang 1½ Uhr. Ende nach 9 Uhr. Montag, den 8. April: Der Herr Studentus — Turtüsse.

## Zweites Theater.

Sonntag, den 7. April:  
Sum ersten Mal:  
500.000 Leute. Große Zartheater mit Saal, Tanz und Evolutionen in 3 Abteilungen und in 6 Bildern, nebst einem Vorspiel von G. Jacobson und C. Thalberg. Musik von G. Michaelis. Anfang 7 Uhr. Ende 9½ Uhr.

Wasserstand der Moldau u. Elbe am 6. April

Subwass: 1 Fuß 6 Zoll über 0.

Prog: 2 • 11 • über 0.

Göll: 3 • 8 • über 0.

Vertreib: 5 • • über 0.

Dresden: 1 Elle 22 Zoll über 0.

Rückwachen d. freiwilligen Feuerwehr

Alte: Breitestr. 7. Neu: Louisenstr. 65.

Postvor 5 16 8 4 Imperial —

20-Franz 5 12 1½ p. Ducaten —

2. Ducaten 3 5 5 1½. Wiener Banknoten

in Alt. Währung 78 8

**Familien-Nachrichten.**

Geboren: Ein Sohn: Herrn A. Klug

in Döbeln. Herrn A. Niedergesäß in Leipzig. Herrn D. Wendl in Leipzig. Eine Tochter: Herrn Dr. J. Winkler in Gera.

Verlobt: Herr S. Lüthi in Bartho

bei Bautzen mit Fel. A. Kusch in Guttal

bei Bautzen. Herr Gerichtsreferendar P. Flemming mit Fr. A. Reh in Borna

Gestorben: Herr Edigethescher 2

R. Jungstein in Obercossendorf Dippoldiswalde.

Herr Kaufm. C. Gangle in Frankenberg. Herr

Rittergutsbesitzer J. A. Schmid in Radebeul.

Herr Postmeister C. Drechsler in

Dresden. Herr Schneidermeister Joh. Körber

Döhl in Dresden. Herrn J. L. Tegeler

Sohn Theodor das. Herrn H. Kötsch's

Sohn Georg das. Herr H. W. Geißler das.

## Dank.

für die vielen feinen Beweise

von Theilnahme bei dem Begräbnisse

unsers lieben Sohnes und Bruders

**Wilhelm Neumann**

sagen wir allen lieben Freunden und

Beliebten des Verstorbenen unsern

herzlichsten Dank!

Vor allem Dank dem Herrn Pastor

**Kühn** für die trostreichen Worte

am Grab, sowie den Trägern für

ihre uneigennütige Mühe! Dank

auch dem Verein „**Thalia**“ so-

wie den Collegen des Balltränen für

die reichen Spenden an Rissen und

Blumen! Dank ferner den Sängern und

der Mus. für die tröstenden

Töne. Dank endlich auch dem Herrn

Dr. **Hesse**, welcher mit unermüdlicher Sorgfalt das liebende Leben

zurückzuhalten suchte.

Wölfe der himml. Vater Ihnen

Allen der beste Verg. Iser sein.

Dresden, am 6. April 1867.

Die trauernden

Hinterlassenen.

**Gottlob Ernst**

**Neumann**,

nebst Frau und Kindern.

**Verpätet.**

Nach kurzem Krankenlager verschied

samt am 24. März mein lieber

liebster Gott Christian Fried-

rich Echarff, pensionierter Charfes-

gelder-Einnahmer, in einem Alter von

73 Jahren, was ich schmerzvoll Ve-  
kannten und Verwandten hiermit an-  
zeige

**Christiane vzw. Echarff.**

Heute Morgen wurde meine liebe  
Frau Emilie geb. Herold von  
einem Knaben glücklich entbunden.

Dresden, i. B. 5. April 1867.

**Louis Mötsch,**

Locomotivführer.

**Privatbesprechungen.**

**Germania**

Nächsten Dienstag Übungen.

Um zahlreiches und pünkt-

liches Erscheinen bitten

der Liedermeister.

**Deputirten-**

**Verein.**

Sonntag, den 7. April:  
Die lustigen Weiber von Windsor. Komische Oper in 8 Akten. Musik von H. Nicolai. — Unter Mitwirkung der Herren Frey v. Mitterwurzer, Eichberger, Huboldt, Marion, Weiß der Damen: Krebs, Michaeli, Otto-Ausleben. Frau Ruth: